

Anzeiger Falkensteiner

Heimat- und Anzeigenblatt der Stadt Falkenstein/Vogtl.,
der Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie der Gemeinde Neustadt

Kostenlos in jeden Haushalt • 24. Jahrgang • Nummer 10 • 29. Oktober 2015 • grimm.media – Klingenthal • Tel. (037467) 289823

Kirmesimpressionen 2015



Filmisches Falkenstein-Porträt feiert zur Kirmes Premiere

Bei spätsommerlichem Kaiserwetter hat die Falkensteiner Kirmes Anfang Oktober ihrem Anspruch alle Ehre gemacht und von der Festveranstaltung am Freitagabend bis zum Erntedankfest am Sonntagnachmittag viele Einwohner zusammengeführt. Live-Musik, Tanz, Fußballspiele, Frühschoppen, Rummel, Andacht, Gottesdienst und etliche andere traditionelle Programmpunkte wirkten als verbindende Elemente.

Diesmal stand das Fest obendrein im Zeichen eines historisch bedeutsamen Datums: Der Kirmessamstag fiel auf den 3. Oktober. Aus Anlass des 25. Jahrestages der deutschen Einheit feierte eine filmische Dokumentation Uraufführung, die Falkenstein im Wandel des vergangenen Vierteljahrhunderts zeigte. Unter dem Titel „Falkenstein/Vogtl. 1990 – 2015. Eine Stadt mit eigenem Charakter“ wurde in

2013 Hochwasserkatastrophe, 2015 Bürgermeisterwechsel und Premiere des Falkensteiner Musik- und Kleinkunstsommers. Dazwischen liegt ein Guinnessbuch-Eintrag: 1994 schrieb das Puzzleteam mit einer 1405 Meter langen, in der Schloßstraße präsentierten Gardine Rekordzahlen.

Zur Film Premiere im Festzelt auf dem Jahnplatz wurden schnell die Sitzplätze knapp. Gleiches galt für Stehplätze vor der grundsanierten Rathausturnhalle am Samstagnachmittag: Nach etwa einem Jahr Bauzeit konnte die Halle an den 175 Jahre alten Turnverein 1840 Falkenstein übergeben werden. Die Sportler bedankten sich zur Festveranstaltung mit Worten, Besuchungsmöglichkeiten, Schauturnen und einer Ausstellung.

An beiden Kirmesnachmittagen öffnete der Kreativmarkt mit Schauhandwerk, Verkaufs- und



25 Minuten an den weithin ersten Supermarkt erinnert, an Jubiläen, umfangreiche Sanierungsprogramme und Eingemeindungen, an kulturelle Höhepunkte, an fast Vergessenes und bis heute Bewahrtes. Bürgermeister Marco Siegemund verwies unter anderem auf die moderne Infrastruktur, Gestaltung der Innenstadt, den Ausbau des Verkehrsnetzes und bezeichnete seinen Vorgänger Arndt Rauchalles als einen Falkensteiner, der diese Entwicklung federführend vorangetrieben habe.

Mit Unterstützung der Stadtverwaltung, dem Museumsverein und engagierten Bürgern reihte Thomas Mücke in seinem Film Erreichtes aneinander, blieb andererseits jedoch auch einige weniger schöne Ereignisse nicht schuldig: 1992 Bürgersaal-Einweihung und Gewerbegebiet-Gründung, 1993 Falgard-Schließung, 1998 Klassik-Konzert an der Talsperre, 2000 Schornstein-Sprengung auf dem Falgardgelände,

Bastelständen in der Zweifeld-Sporthalle seine Türen. Für die Ausschmückung hatten sich Kindergärten und Horteinrichtungen wieder ordentlich ins Zeug gelegt. Eine Abordnung des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums Freizi füllte frisches Popcorn in Tüten. Schauen und informieren war an Ständen der Falkensteiner Schnitzer und vogtländischen Pilzberater gewünscht. Ilse Scholz, Christine Morgner und Wolfgang Stark hatten mit Helfern stundenlang zusammengetragen, was sich im Wald finden ließ. „Momentan fehlt es noch an Artenvielfalt“, sagte Christine Morgner. Trotzdem schafften sie es, 146 Arten zu präsentieren – samt seltener Funde wie einem Kuhroten Milchling. Zur Ausstellung gehörte wie immer die Beratung. Besonders häufig wird sich nach der Verwechslungsgefahr mit giftigen Doppelgängern erkundigt, sagte Christine Scholz.

Von Sylvia Dienel

Liebe Falkensteiner und liebe Gäste

Haben Sie auch schon mal das Gefühl gehabt, Sie möchten die ganze Welt umarmen? Wir hatten dieses tolle Gefühl am Sonntagabend nach der Kirmes, nachdem wir die Einnahmen gezählt hatten. Der Kreativmarkt zur Falkensteiner Kirmes in der Turnhalle, zu dem wir wieder kistenweise Bücher an den Mann, die Frau und das Kind gebracht haben, war ein Bombenerfolg. An den beiden Verkaufstagen gab es wohl keine einzige Minute, in der sich niemand an unserem Bücherstand aufgehhalten hat, um zu schmökern und natürlich auch zu kaufen. Es war aber auch eine tolle Auswahl an Krimis, Romanen, Kochbücher und Kinderbü-

Ein Herz für unsere Kinder in Falkenstein

Unter diesem Motto wollen wir, die Sparkasse Vogtland in Zusammenarbeit mit der Stadt Falkenstein, unsere diesjährige Weihnachtsaktion wieder durchführen. Unser Ziel ist es, zum einen den Kindergarten „Knirpsenland“ in ihrem Projekt „Kneipp'sches Wassertreten“ zu



chern sowie Sachbüchern, die Sie uns, liebe Falkensteiner, gespendet haben und die wir gewinnbringend, sozusagen versilbert haben. In den zwei Tagen ist die gigantische Summe von **1.178,00€** zusammen gekommen. Bitte fühlen Sie sich alle von uns ganz doll umarmt und gedrückt, für diese unglaubliche Beteiligung an unserer Aktion. Vielen, vielen Dank an alle Buchkäufer und Buchspender im Namen der Kinder und Jugendlichen in Falkenstein, denen dieser Betrag zu gute kommen wird.

Ihre Katja Peterfi
Vereinsvorsitzende

musikalisches Können präsentieren. Wie funktioniert die Aktion? Jeder EURO zählt. Überweisungsträger stehen sowohl im Kindergarten als auch in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Spendenquittungen werden natürlich von der Stadt Falkenstein auf Wunsch erstellt.



unterstützen und zum anderen über den Sozialen Verein Falkenstein Wünsche von Kindern bedürftiger Familien, wie jedes Jahr, zu erfüllen. Wenn Sie neugierig geworden sind, dann laden wir Sie ganz herzlich zu uns in die Geschäftsstelle ein. Hier präsentieren sich beide Einrichtungen und Sie erfahren mehr über die Idee und den Sinn, der dahintersteckt. Gleichzeitig sehen Sie den Wunschbaum für unsere Kinder. Hier können die Kleinen Ihre Wünsche anbringen. Zur Unterstützung der Aktion und Einstimmung in die Vorweihnachtszeit werden die Kleinen der Kindergärten „Albert Schweitzer“ und „Knirpsenland“ immer mittwochs Vormittag Ihr

Im vergangenen Jahr konnten durch diese Aktion 650,00 Euro gesammelt werden und die Kindertagesstätte „Albert Schweitzer“ konnte somit ihr Experimentierzimmer umsetzen.

Besuchen Sie uns auch am 3. Advent zum Weihnachtsmarkt. Hier wird unsere Geschäftsstelle zum „Märchenschloss“. Kleine Überraschungen für Groß und Klein werden Sie erwarten. Neben der oben beschriebenen Aktion können Sie auch die Bilder von Siegfried Henze bestaunen. Wir laden Sie alle herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Sparkasse Vogtland
Geschäftsstelle Falkenstein

Kindertagesstätte Knirpsenland

Hallo liebe Leser des Falkensteiner Stadtanzeigers,

heute wollen wir ihnen berichten, was bei uns im Knirpsenland so alles los ist. Herbstzeit ist Erntezeit. Unter diesem Motto ist bei uns in der Kinderküche um diese Zeit immer besonders viel Betrieb. Leckere Salate, Kuchen, Apfelmus und Marmeladen werden hergestellt und unsere Kinder sind mit großem Eifer bei der Sache. Es singt und klingt aus allen Zimmern und selbst im Flur werden lustige Lieder geträllert. Die Vorbereitungen für die Oma-Opa Tage sind im vollen Gange. So manches Lied wird zum Ohrwurm und selbst uns Erziehern geht er nicht mehr aus dem Kopf. Ein großes Dankeschön auch an



Frau H. Tischer von der ev.-lutherischen Kirchgemeinde Falkenstein, die mit schönen Liedern die Kinder auf das Erntedankfest und die Ausstellung einstimmte, ihnen die Fragen beantwortete. Am 08. Oktober fand bei uns der Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag konnten alle sehen, wie wir kleinen Knirpse die Welt entdecken. Unter dem Motto „Forschen und Entdecken – unser Schaufenster zur Welt“ zeigten wir



spannende Experimente. Warum ist die Welt so bunt? Wie groß wird ein Gummibärchen, wenn es nur lang genug gebadet hat? Welche Farbe gewinnt den Farbwettlauf? Können

Apfelsinen schwimmen oder gehen sie unter? Wie schmecken und riechen die Herbstfrüchte? Wer pustet die Blätter und Kastanien von den Bäumen? Wie muss ich Würfel, Quader und Pyramide zusammenbauen, damit ein Haus entsteht? Die faszinierende Beobachtung, wie aus einem Schmetterlings-Ei erst eine Raupe und dann ein Schmetterling entsteht. Kinder sehen unsere Welt mit anderen Augen.



Sie staunen über die kleinen Dinge, sind neugierig und voller Wissensdurst. Es gibt viele Wege, Warum-Fragen zu beantworten, und es ist sehr gut, wenn Kinder schon früh lernen, dass es immer noch andere Möglichkeiten gibt, wenn eine Spur sich als unergiebig erweist. Man kann zum Beispiel schlaue Leute fragen, mit Erwachsenen in Büchereien gehen, ins Lexikon schauen, im Internet nachsuchen... aber der wichtigste, der grundlegende Weg ist: sich selbst mögliche Antworten auszudenken und auszuprobieren, ob sie stimmen. Es ist genau das, was ein Forscher tut. Wir als Er-

zieher wollen ihnen helfen unsere Welt selbst zu erforschen und zu begreifen, wollen Wegbegleiter und Unterstützer sein. Doch am meisten lernen Kinder nicht **Seite 4**

HANDELSZENTRUM
BAD • KÜCHE • HEIZUNG

**EO-SPA
Sauna
»B1415B«
rote Zeder
200x200**

**ab 4.999,- €
incl. MwSt**



ROCKSTROH & SOHN
Auerbacher Str. 284 • 08248 Klingenthal • Tel. 03 74 67/2 26 00

**Gebäudereinigung
Golla**

Meisterbetrieb in Falkenstein

Friedrich-Engels-Straße 28
08223 Falkenstein im Vogtland



Gebäudereinigung Golla erleichtert Ihren Alltag.

- Dienstleistungen rund um Haus & Garten für private Kunden
- Professionelle Reinigung & Service für Immobilien und Gewerbeobjekte

Nehmen Sie sich Zeit für die schönen Dinge des Lebens.

Tel. 03745 73648 • Mobil 0172 7954540
email: info@reinigung-falkenstein.de
web: www.reinigung-falkenstein.de



Vereinbaren Sie
sich zum Probieren!
Testen Sie unsere
Serviceleistungen!

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

116 117 Diese Telefonnummer ist in den meisten Bundesländern seit April freigeschaltet. Unter dieser Nummer wird man an die diensthabenden Ärzte vermittelt, die in Zeiten außerhalb der üblichen Arztprechstunden Patienten in dringenden Fällen zu Hause medizinisch versorgen. Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen ist weiterhin der Rettungsnotruf /Euronotruf 112 zu alarmieren.

MEISTERBETRIEB

DITTRICHBAU



- **Betonkeller**
- **Um- und Ausbau**
- **Außen- und Innenputz**
- **Rekonstruktion**
- **Bodenplatten**
- **Wärmedämmverbundsysteme**
- **Bauen mit ökologischen Baustoffen**

Markus Dittrich • Maurer- und Betonbaumeister • Schönauer Str. 23 • 08239 Trieb
Telefon: (03 74 63) 8 81 04 • Fax: (03 74 63) 22 97 54 • Funktel.: 01 73 / 3 75 24 69
www.dittrichbau-trieb.de • info@dittrichbau-trieb.de

Bürgermeistersprechstunde ab September 2015
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
findet zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr
in der Stadtverwaltung
eine Bürgermeistersprechstunde statt.
Um vorherige Terminvereinbarung unter
der Telefonnummer 03745/741-101
wird gebeten.



r+h
brillenglas.de

BIS ZU **90%**
WENIGER BLENDUNG*

DER ABEND KOMMT. DIE BRILLE BLEIBT.
EyeDrive – die neue Sehklasse

Erleben Sie bei uns
die neue Sehklasse!

* Der Reflexionsgrad Nacht liegt bis zu 90% unter dem Reflexionsgrad unentspiegelter Brillengläser aus Kunststoff 1.6.

Mann-Augenoptik
leistet Ihr Sehproblem
Willy-Rudert-Platz 7 • 08223 Falkenstein
03745-5466

Die neue SEHKLASSE für Autofahrer ist da: r+h brillenglas.de

EYEDRIVE by r+h. Eine echt Innovation für brillantes Sehen bei Tag und Nacht.

Diese hochwertigen Brillengläser gibt es jetzt exklusiv in Falkenstein bei Mann Optik. Jeder 2. Verkehrsteilnehmer fühlt sich beim Fahren durch Blendung beeinträchtigt, 25% aller Fahrer zweifeln an ihrer Sehleistung und jeder 5. Kraftfahrer wünscht sich eine Zweitbrille nur fürs Autofahren*. Um dieses Manko zu beheben, haben die Brillenglas-Entwickler von r+h Bamberg jetzt eine bahnbrechende Lösung gefunden: EYEDRIVE. Wo herkömm-

liche Brillengläser an ihre Grenzen stoßen, überzeugt EYEDRIVE vor allem in der Dunkelheit und bei grellen Lichtverhältnissen mit phänomenaler Brillanz. Große komfortable Sichtfelder erlauben bestes Sehen und bis zu 90% weniger Blendung entspannt die Augen und die Fahrer. „Reflect Control“ ist die richtungsweisende Technologie dahinter. Sie vereint Glasdesign und Veredelung in noch nie dagewesener Form. Rufen Sie an, oder kommen Sie einfach vorbei. Wir sind gerne für Sie da.

Ihr Team von Mann-Augenoptik

HUMMELBAU 

Meisterbetrieb Andreas Böhm
Neubau • Putzarbeiten • Trockenlegung
Fassaden • Sanierung im Altbau • KKA u.v.a.m.

Hangweg 10a • 08209 Auerbach
Telefon: (0 37 44) 18 31 65 • Fax: (0 37 44) 18 31 64
Handy: 01 73 / 9 50 95 39 • hummelbau-boehm@web.de

erfolg.werbung

unbedingt von „allwissenden“ (die es sowieso nicht gibt) Erwachsenen, sondern von neugierigen, die sich mit den Kindern zusammen auf den Weg machen und Spuren verfolgen, bis eine befriedigende Antwort gefunden ist. Von solchen Lernbegleitern lernen die Kinder das forschende Lernen. Wir sind sehr

froh, dass unsere Kindertagesstätte einen Träger, die Stadt Falkenstein und viele Unterstützer hat, die stets ein offenes Ohr für unsere Belange haben und wir unsere pädagogische Arbeit sehr vielfältig bereichern können. Vielen Dank dafür. Bis zum nächsten Monat
Euer Knirpsenlandteam



Und hier die neusten Meldungen aus der »Albert Schweitzer«

Der Herbst hat Einzug gehalten. Obwohl es nun oft stürmt und auch schon recht kalt ist, sind wir doch im Freien unterwegs. Im Herbst da



gibt es ja sooo viel zum Sammeln. Wir haben schon richtig große „Vorratskisten“ mit Kastanien, Eichen, Bucheckern und Haselnüssen. Sogar die Aller kleinsten haben mit den bunten Blättern gebastelt

kann man das Blatt im Abdruck gut sehen. Die Muttis haben vielleicht gestaunt! Die Großen haben Mandalas aus Naturmaterial gelegt und im Haus ausgestellt. Da muss man schon ganz genau und ausdauernd arbeiten. Dieses Jahr war ein richtiges Obstjahr. Die Bäume in unseren Garten waren voll mit Früchten beladen. Ein Baum, der noch nie Früchte hatte, hing auf einmal voller gelber, saftiger Birnen. Die Äpfel – und Pflaumenbäume bogen sich. Da hatten wir vielleicht zu tun. Wir haben Kuchen gebacken, Saft gemacht und sogar Apfelmus – das war vielleicht ein Gematsch- aber er hat geschmeckt! Das Beste von allem war aber unser toller Pflaumenkuchen. Wir haben davon ganz viele gebacken. Unser Haus



und gemalt. Wie das geht? Blatt unters Zeichenblatt und mit Wachsmalstiften darüber gemalt- schon

roch schon früh um sieben nach gebackenem und jedem der kam, tropfte der Zahn. Allen Nachbarn

unserer Einrichtung, die uns einen Kuchen mit ausgebacken haben –ein herzliches Dankeschön. Aber das war für unseren Herd einfach zu viel. Es geht eben nichts über gute Nachbarschaft. Die Großen standen dann mit Schürze und Kopftuch am Mittwoch auf dem Markt. Bei uns stand immer eine Schlange an - wir haben unseren Kuchen ja auch laut genug angepriesen. Mit „Probiert mal unsren Kuchen, ja den müsst ihr versuchen“ haben wir alle Leckermäuler Falkensteins angelockt. Unsere tierischen Mit-

bewohner sind derweil umgezogen. Sie wohnen jetzt in einer „Hasen-Meerschweinvilla“. Herr Knoll hat uns nämlich einen ganz, ganz tollen Stall geschenkt. (Selbstgebaut). Jetzt kann der Winter aber kommen, da muss keiner frieren und viel Platz ist außerdem. Und er kam vor Redaktionsschluss!!!! Von wegen Herbst-wir haben Schneemann gebaut und sind gerodelt. Die Kleinen waren begeistert und die Großen- naja. *Es grüßen alle, die in der „Albert Schweitzer“ wohnen.*



Literaturwagen macht Station an der Trützschler-Oberschule

Bücher sind nichts für Feiglinge!

... oder auch „Wer liest, ist ein Gewinner!“ - mit diesen Mottos rollte auch in diesem Herbst wieder der Literaturwagen durch die vogtländischen Schulen und Kindertagesstätten. Der Sinn dieses tollen Projektes, das vom Kulturraum Vogtland-Zwickau und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultur und Wissenschaften gefördert wird, ist es natürlich, dass Kinder an das Lesen herangeführt werden. 10 Autoren wurden zu einem wirklichen „Lesemarathon“ ins Vogtland eingeladen. Sie kommen in Schulen und Kindereinrichtungen und stellen dort ihre Arbeit und ihre Werke vor. Natürlich haben

sie auch tolle Geschenke für die Schulbüchereien im Gepäck. Die LITERATURwagen-Veranstalter haben sich als Ziel gesetzt, vor allem die Kinder zu erreichen, die nur wenig Kontakt mit Büchern haben und sie für einen Tag in die wundervolle Welt der Geschichten und Bilder zu entführen. Nachdem die Trützschler-Oberschule im Rahmen des Projektes 2015 in den beiden 5. Klassen (zur Freude aller Kinder) den tollen Autor Collin McMahon begrüßen durfte, war es natürlich klar, dass wir auch in diesem Jahr wieder bei dieser Aktion mitmachen. Diesmal kamen die Klassen 6a und 9a in den Genuss und durften Gastgeber für SANDRA SCHMUTZENHOFER



Sie sparen 3.700 €.¹

Polo "Lounge" BlueMotion Technology 1,2 | TSI 66 kW (90 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,0/ außerorts 4,0/ kombiniert 4,7/CO₂-Emission kombiniert 107,0 g/km.

Reizt nur mit tollen Extras – der Polo mit: "Lounge Plus" Paket, Winterpaket, Berganfahrassistent, Park Pilot, Telefonschnittstelle, 3 Jahre Anschlussgarantie, LED-Scheinwerfer, Aluräder "16", Sportfahrwerk, Vordersitze beheizbar u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	18.900,00 €
inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten	
Anzahlung:	3.300,00 €
Nettodarlehensbetrag:	15.600,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,90 %
Effektiver Jahreszins:	0,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	9.912,91 €
Gesamtbetrag:	16.060,27 €
48 Monatsraten à	128,07 €²

¹ Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Meinhold GmbH

Werkstraße 6, 08209 Auerbach
Tel. 03744 25070
www.autohaus-meinhold.de



Berufs- und Bildungsmesse

WILHELM-ADOLPH-VON-TRÜTZSCHLER-
OBERSCHULE STADT FALKENSTEIN



Qualitätssiegel für Berufs- und
Studienorientierung



11. November 2015
16.00 - 18.00 Uhr

Alle interessierten Schüler und Eltern sind herzlich eingeladen,
uns an diesem Tag zu besuchen!

Winter

November

- 22. **13.30 – 17 Uhr** Eisenbahn- und Weihnachtsausstellung 2015
in den Vogtl. Dorfstuben und der Hutzenstube Trieb,
Heimatverein Trieb-Schönau e.V.
- 28.11. – 07.02.2016
Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Falkenstein,
Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.
- 28. **14.30 Uhr** Weihnachtskonzert „Fröhliche Weihnacht überall“
mit dem Gemischten Chor Triebtal in den Vogtl. Dorfstuben
und der Hutzenstube Trieb, Heimatverein Trieb-Schönau e.V.
- 28./29. Kreative Hofweihnacht im Natur- und Umweltzentrum
- 29. **13.30 – 17 Uhr** Eisenbahn- und Weihnachtsausstellung 2015
in den Vogtl. Dorfstuben und der Hutzenstube Trieb,
Heimatverein Trieb-Schönau e.V.

Dezember

- 01. Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Falkenstein, Hotel Falkenstein
- 05. **13.30 – 17 Uhr** Eisenbahn- und Weihnachtsausstellung 2015
in den Vogtl. Dorfstuben und der Hutzenstube Trieb,
Heimatverein Trieb-Schönau e.V.
- 06. **13.30 – 17 Uhr** Eisenbahn- u. Weihnachtsausstellung 2015
in den Vogtl. Dorfstuben und der Hutzenstube Trieb,
Heimatverein Trieb-Schönau e.V.
- 08. Seniorenweihnachtsfeier im Bürgersaal Oberlauterbach
„Weihnachtsschausturmen“ in der Rathausturnhalle,
TV 1840 Falkenstein e.V.
- 12./13. Falkensteiner „BörnkinneImarkt“ u. Hutzenachmittag
im Heimatmuseum Falkenstein, Veranstalter: Falkensteiner
Heimat- und Museumsverein e.V.
- 28. Winterlicher Hunderter, Deutscher Alpenverein e.V.

Inserieren bringt Erfolg!

aus München sein. Frau Schmutzenhofer schreibt keine Bücher. Sie macht etwas Anderes, nicht weniger Tolles - sie ist Regisseurin bei einem Hörbuch-Verlag. Dieser Verlag kauft Buchtexte, um sie zu vertonen. Bevor ein Hörbuch produziert werden kann, muss Frau Schmutzenhofer erst einmal das ganze Buch durchlesen. Man kann nämlich nicht alles, was in einem Buch steht, für ein Hörbuch verwenden. Außer dem Kürzen der Originaltexte gehört zu ihrer Tätigkeit, dass sie überlegt, welche Geräusche in das Hörbuch sollen und wie man diese Geräusche selbst herstellen kann. Es kam bei unserem

wir im Text die Wörter suchen mussten, zu denen man Geräusche machen kann. Lustig fand ich, dass die Jungs aus der Schulküche Töpfe und Pfannen holten. Da legten sie einen Schlüssel rein und ließen alles auf den Fußboden fallen, damit es wie eine scheppernde Rüstung und Ketten klingt...“ (Lisa-Marie Müller, Kl. 6a)

„... Wir hatten dazu ein Mikrofon, da musste alles leise sein, denn es nimmt jedes kleinste Geräusch auf...“ (Laura Kreizer, Kl. 6a)

„... Sie hat uns auch Geräusche vorgespielt und wir mussten erraten, was es ist. Und wir haben gelernt, dass manche Geräusche



Projekt also nicht nur auf's Lesen, sondern auch auf's Hören an - das waren mal ganz neue Erfahrungen im Umgang mit Büchern! Nachdem Frau Schmutzenhofer über ihre außerordentlich interessante Arbeit berichtet hatte (Wir erfuhren z.B. auch, dass jede CD von Frauen im Hörbuch-Verlag per Handarbeit in die Hülle eingepackt wird. Für solch eine sorgfältige Tätigkeit gibt es nämlich keine Maschine.), erwartete die Schüler ein ungewöhnlicher praktischer Teil des Projektes - die Klassen stellten mit unserem Gast ein eigenes Hörbuch her. Über diese interessante Sache berichten am besten die Kinder selbst:

„... Wir haben heute den Text DAS

ganz anders klingen als das, was es eigentlich ist. Und damit haben wir unsere Ohren warm gemacht...“ (Theresa Ahlert, Kl. 6a)

„... Als Chris z.B. den letzten Abschnitt für unser Hörbuch vorgelesen hat, ging es um Gewitter. Die Klasse im Zimmer über uns hat gerade Pause gehabt und das klang dann bei unserer Aufnahme wirklich wie Gewitter! Das war total gutes Timing! ... Es waren wirklich zwei schöne Unterrichtsstunden!“ (Celine Döhler, Kl. 6a)

Nun sind natürlich alle total auf unsere fertigen Hörbücher gespannt, denn so ein tolles Projektergebnis kann bestimmt nicht jede Klasse vorweisen! (Und ganz bestimmt



GESPENSTERSCHLOSS bekommen und durften uns mal unsere Geräusche selber ausdenken. Jeder, der wollte, konnte einen Abschnitt vorlesen und Frau Schmutzenhofer hat das mit dem Mikrofon aufgenommen. Dieses wird zu einem Hörbuch geschnitten und wir dürfen es dann bekommen. ...“ (Lina Dornbusch, Kl. 6a)

„... Die erste Aufgabe war, dass

wird das bei späteren Klassentreffen eine schöne Erinnerung sein, die man immer wieder anhören kann! Wir danken den Projekt-Organisatoren, vor allem Frau Katrin Sitte und Frau Katja Peterfi ganz herzlich für dieses tolle Erlebnis und wünschen uns natürlich sehr, dass der Literaturwagen auch 2016 wieder bei uns anhält. (mawohl)

Falkensteiner Babygalerie

Es wird Herbst! Der Wind weht stärker und die Natur bereitet sich ziemlich schnell in diesem Jahr auf den Winter vor. Da möchten wir natürlich nicht zurückstehen und verteilen bei unseren Babybesuchen dicke handgestrickte Söckchen – sehr zur Freude der Eltern und ihrer Jüngsten. Und mit den süßen Schlafliedern auf unseren CD's wird so ein trüber und regnerischer Tag doch gleich viel gemütlicher. Reichlich Ratschläge und Hinweise an unsere frisch gebackenen Eltern hatten wir auch im Gepäck, damit das Leben mit dem neuen Familienzuwachs erleichtert wird. Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und immer Gottes Segen.



Ana-Lena Fuchs



Bruno Wolf



Henry Bennet Schultheiß



Jamie Loel Scholz



Lena Arnold



Paul Bauer



Jazlyn-Ayla Häuser



Masama Raufi



Tami Schumann

Kinder sind nicht nur freundliche Lichtstrahlen des Himmels,
sondern auch ernste Fragen aus der Ewigkeit
(Friedrich Schleienmacher)

Landschaftspflegeverband »Oberes Vogtland« e. V. lädt ein:

Vogtländische

Kernobst- Und Kürbisschau

31.10.2015/09.00 - 16.00 Uhr
in der beheizten Apfelscheune
im Riedelhof in 08265 Erlbach O.T.
Eubabrunn Zum Hören und Sehen:
ab 10.00 Uhr Vorträge: „Streuobst-
probleme“ Dr. Werner Schuricht
„Lebensfunktionen von Bäumen“
Dr. Uwe Bernhard
Apfelausstellung mit ca. 250 Sorten
betreut durch 3 Pomologen,
Kürbisausstellung mit ca. 150 Sor-
ten. Obstbaumverkauf, Apfelver-
kauf, Gartenbauliteratur und klei-
ner Naturmarkt. Die Apfelschänke
bietet kulinarische Genüsse rund

um Apfel und Kürbis: z.B. Vor-Ort
frisch gepresster Apfelsaft, Kartof-
fel- und Kürbissuppe, verschiedene
Arten von Apfelstrudel und mehr.
Für Kinder gibt es „Kinder-Vita-
minbar“ - Die Welt der Säfte!
Hier können kleine & große Kinder
ihren eigenen Saft kreieren.
Obstbaumbestellung: Obstbäume
aller Art bitte direkt bei der
Oberlandbaumschule Harra zur
Anlieferung am 31.10.2015
in den Riedelhof bestellen!
(Telefon: 036642 22603, Mail: info@
baumschule-harra.de)
Jeder kann eigene Äpfel zur Bestim-
mung mitbringen.



Herzliche Einladung zu un- serem 14. Benefizkonzert

am 18. November 2015
zum Buß- und Betttag, 17.00 Uhr
in die Begegnungsstätte Reichen-
bach, Nordhorner Platz 3. Es mu-
siziert das Kammerorchester des
Robert-Schumann- Konservatori-
ums Zwickau unter der bewährten
Leitung von Herrn Christian Pflug.
„Musik liegt in der Luft“ - erfreuen
Sie sich an Werken von G.F. Händel,
E. Grieg, J. Haydn, W.A. Mozart
und Francesco Geminiani. Der
Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

www.hospizverein-vogtland.de

Unsere Veranstaltungen im November:

Trauercafé Auerbach:
findet am 16.11.2015, jeden 3. Mon-
tag im Monat von 15 - 17 Uhr in
Auerbach, Bürgerhaus, Goethestr. 7
statt. AGUS- Treffen für Angehörige
um Suizid:

Das nächste Treffen findet am
13.11.2015 von 17.00-19.00 Uhr in
Reichenbach, Begegnungsstätte am
Nordhorner Platz 1 statt.

Nächster Kurs „Angehörige und
Schwerkranke begleiten“ beginnt
im Januar 2016. Wir freuen uns auf
Ihre Anmeldung.

Wenn Sie nicht mehr mit Ihrer
Trauer allein sein möchten, den
Austausch mit Anderen suchen,
dann kommen Sie ins Trauercafé,
wir laden Sie herzlich ein.

Gemeinsam mit Anderen gelingt
es besser, das Leben wieder neu zu
bewältigen und neu zu gestalten.

Für Trauernde, welche nicht ins
Trauercafé möchten, bieten wir Ein-
zelgespräche und eine geschlossene
Trauergruppe an.

Kontakt unter 03744/ 30 98 450
und 03765/ 61 28 88 oder 0174/ 71
25976.

www.hospizverein-vogtland.de
Sie sind herzlich willkommen, wir
freuen uns auf Ihren Besuch.



Ständiger Ankauf von

alten Möbeln, Spielzeug jeder Art,
alte Weihnachtsdeko, Werbeschilder,
alte DDR Armbanduhren, Mopeds, Münzen,
Schmuck, Kuriositäten, usw. Inventar aus
alten Betrieben / Läden: wie Arbeitslampen,
Schränke, usw., Opas Militärsachen jeder Art,
Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösung,

Antikhandel Oelsnitz
037421 / 727800

Schenken ist eine Kunst - Kunst ist ein Geschenk



Wolfgang Blechschmidt / Goldgrundmalerei / auf Holz / Acryl / Öl / 24 Karat Blattgold / 2015

Ikonenkurs im Atelier Blechschmidt

Jetzt anmelden, mitmachen und eine **selbstgemalte** Ikone Weihnachten verschenken!

Nächster Kurs: vom 11.11.2015 – 14.11.2015

Mittwoch bis Freitag – jeweils von 18:00 Uhr bis 21:30 Uhr und Samstag – von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Teilnehmer: max. 8 / Kursgebühr: 195,- € pro TeilnehmerIn incl. Material
Anmeldungen & Kursort: Atelier Blechschmidt / Spinnstraße 4 / 0823 Falkenstein
Tel.: 03745-73756 / Mail: dieblechschmidts@online.de / www.ausbildung-kunst.de

grimm.media druck & werbung

Falkensteiner Anzeiger • Auerbacher Straße 98
08248 Klingenthal Tel. 03 74 67 - 289823
medien@grimmdruck.com

1990 **25** Jahre 2015



Maler

Richter

Tel. 62 64

Meisterbetrieb der Innung

Anlässlich unseres 25-jährigen Bestehens möchten wir uns bei allen Kunden und Geschäftsfreunden für das uns in dieser Zeit entgegengebrachte Vertrauen bedanken und werden weiterhin Ihre Wünsche fachgerecht und in guter Qualität erfüllen.

Malermeister Axel Richter

Dr.-W.-Külz-Straße 10 • 08223 Falkenstein • Tel./Fax (0 37 45) 62 64
Funk 0171 / 3 28 53 09 • E-Mail: malerrichter@t-online.de



Bienen Boden Bildung

9. Bauern-, Imker- und Verbrauchertag

18.11.2015, 10.00 bis 16.30 Uhr

Rittergut Limbach, Am Rittergut 9, 01723 Wilsdruff OT Limbach

Konzert des Polizei-Orchesters Sachsen an der Trützschler-Oberschule

Was denken sich unsere Gesetzeshüter nicht alles aus, um uns den rechten Weg zu zeigen?!

Sicher hat man so manche Vorstellung von den Männern und Frauen in Uniform und mit Blaulicht, zum Beispiel als knallharte Agenten mit Sonnenbrille und Knarre. Aber sicher denkt niemand daran, dass sie auch mal so richtig „auf die Pauke“ hauen können.

Zum zweiten Mal in meiner Schulzeit besuchte uns das sächsische Polizeiorchester, auch diesmal, am 30. September 2015, mit einem tollen Präventionsprogramm und interessanten Denkanstößen im Gepäck. Mit allerlei Instrumenten,

ren. Ich hätte allerdings auch nicht gedacht, dass die Nazis im Zweiten Weltkrieg die Substanz benutzten, um ihre Soldaten im Blitzkrieg aufzuputzen. Nur so konnten sie einen Großteil ihrer Kämpfe gewinnen und außerdem dachten sie sich: „Was soll's? Die sterben doch alle sowieso, da kommt eh keiner wieder!“ Später dachte man in Amerika: „Super! Das Zeug ist billig herzustellen und wir haben ja alles, was wir benötigen!“ So erklärte es uns Herr Petzold. Unterlegt wurde die Lektion von Liedern wie „Happy“ von Pharell Williams und der Titelmelodie von „Harry Potter“. Wer hätte gedacht, dass



z.B. Saxophon, Trompete, aber auch mit Bongos, versuchten sie den Schülern der 7. bis 9. Klassen eine lebenswichtige Lektion über Drogen zu geben. Das Hauptthema war CRYSTAL. Dirigent und Moderator war Herr Torsten Petzold. Auch der Präventionsbeauftragte der Polizei, Herr König, war wieder mit dabei. Mit den beiden zusammen kamen 35 weitere Polizist/Innen, eben das tolle Polizei-Orchester Sachsen. Allerlei Wissenswertes über Drogen und vor allem über Crystal wird dem jungen Publikum wohl noch einige Zeit im Gedächtnis bleiben.

das Gehirn drei Jahre braucht, um sich von einer Dosis Crystal zu erholen?! Und die Tatsache, dass von allen Menschen, die eine Therapie dagegen bekommen, nur ein Drittel durchkommt und dass von den Leuten, die danach ihre drei Jahre durchhalten müssen, wieder nur ein Drittel durchkommt, ist wirklich schockierend. Schon allein eine Dosis kann zur Sucht führen. Also ist es am besten: Lasst die Finger davon! Herr Petzolds Rat war daher: „Lasst die Finger davon und nehmt lieber etwas anderes als Sucht, zum Beispiel MUSIK!“ Ein weiser Rat!



Ich persönlich hätte z.B. nie im Leben gedacht, dass in Crystal Meth auch so etwas wie Hustensaft, Batteriesäure oder Abflussreiniger enthalten ist. Darüber, dass diese Droge unglaublich schädlich für den Körper ist, darüber muss man, glaube ich, nicht weiter diskutie-

Und wie man sieht, gingen unsere uniformierten Gäste auch hier mit gutem Beispiel voran. (Selma Ben Mahmoud, Kl. 9a, Neigungskurs „Schülerzeitung & Schulchronik“) Vor dieser Veranstaltung hatte es übrigens am 30.09. ein Konzert für unsere Fünft- und Sechstklässler



gegeben. Thema war „Miteinander“. Zunächst ging es dazu unter den Musikern in Uniform überaus chaotisch zu. Alle spielten durcheinander, jeder machte, was er wollte, Holzblasinstrumente stritten mit Blechbläsern, Schlaginstrumente übertönten alles und die Leute mit den lautesten Instrumenten wollten die „Bestimmer“ sein. Ein Musiker wurde sogar so wütend, dass ein Instrument zu Bruch ging! Alle Schüler staunten: „D a s bei der Polizei?“ Dann tauchte plötzlich ein für das Orchester völlig fremdes Instrument auf - eine E-Gitarre. Na, das gehörte ja gleich gar nicht hierher! Aber gerade dieses Instrument vereinte plötzlich mit rockigen Klängen alle anderen, denn alle wollten mitspielen und vertrugen sich wieder miteinander. Und auf einmal klang die Musik so richtig, richtig gut! Sie, liebe Leser, ahnen natürlich längst, was der Sinn dieser Veranstaltung für unsere Kleinen war! Genau - die Polizisten hielten den Kindern gewissermaßen einen Spiegel vor. Manchmal denken die Lautesten (und das soll nicht nur bei Kindern so sein) nämlich,

dass nur sie die „Bestimmer“ sein können. Leise Töne kommen da manchmal gar nicht so richtig zum Zuge. Und jemand, der fremd oder anders ist (wie z.B. die E-Gitarre im Bläserorchester), wird von vornherein abgelehnt, weil er nicht „hierher gehört“. Aktueller ging es ja wirklich kaum! Letztlich begriffen wohl alle jungen Zuschauer beim nach dem Anfangs-Durcheinander folgenden tollen Konzert (als jedes einzelne Instrument s e i n e Stärken in Harmonie „ausleben“ durfte), dass auch leise Töne und sogar fremd- oder andersartige Instrumente durchaus ihre Berechtigung haben, dass der Lauteste nicht automatisch der Wichtigste im Team ist, dass die Größe nicht entscheidend ist und dass auch (zunächst) Fremdes, Anderes eine Bereicherung sein kann - mit anderen Worten: MIT-EINANDER UND MIT ETWAS TOLERANZ GEHT'S AM BESTEN! Wir danken dem Polizeiorchester für diese beiden tollen und lehrreichen Auftritte ganz herzlich und freuen uns bereits heute auf die nächsten Konzerte an unserer Schule. (*mawohl*)

Zehntklässler der Trützschler-Oberschule Falkenstein auf Zeitreise

Geschichtsexkursion auf den Spuren von Flucht und Vertreibung

Die Schüler der drei 10. Klassen der Wilhelm-Adolph-von-Trützschler-Oberschule Falkenstein begaben sich am 16.9. auf eine etwas ungewöhnliche Exkursion in die Lausitz. Erstes Reiseziel war zunächst das Örtchen Nardt. Der Ortsname „Nardt“ ist sorbisch. Auf Befehl der Nationalsozialisten wurde 1937 zur Germanisierung der wendischen Siedlungsgebiete neben vielen anderen Ortschaften Niederschlesiens Nardt in „Elsterhorst“ umbenannt. Man wollte damit die zweisprachigen - sorbischen und deutschen - Siedlungsgebiete der

Wenden „eindeutschen“. 1938 wurde in Elsterhorst mit dem Aufbau eines Gefangenenlagers begonnen. Polnische und tschechische Häftlinge mussten das Lager, in welchem zunächst Kriegsgefangene inhaftiert wurden, selbst bauen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Lager von der Roten Armee zur Inhaftierung gefangener deutscher Wehrmachtssoldaten genutzt. Zeitweise waren damals 70 000 Menschen in Elsterhorst eingesperrt. Die Zustände im Lager müssen katastrophal gewesen sein. Im Internet findet sich unter anderem ein Zeitzeugenbericht von Siegfried Thiemig: „... Nach einer Anlaufphase erhielten

die Kriegsgefangenen ... täglich 120 g Brot und zweimal am Tag einen Liter heißes Wasser mit Graupen, Gemüse oder sogar ein paar Kartoffeln. Als Toilette diente ein ca. 20 Meter langer und 2 Meter tiefer Graben, an dem ein sogenannter



Donnerbalken mit einer Stütze zum Festhalten angebracht war. Hier fanden bedauerlicherweise viele Kriegsgefangene den Tod. Sie fielen vor Schwäche rückwärts vom Balken in die Grube, aus der keiner mehr gerettet werden konnte...“ Auch als Quarantänelager für heimkehrende deutsche Kriegsgefangene hatte das Lager zeitweise Bedeutung erlangt.

Unsere Schüler führte allerdings die Suche nach anderen historischen Spuren an diesen Ort. Das Lager Elsterhorst war von 1946 bis 1948 Aufnahmelager für Heimatvertriebene und in dieser Funktion zeitweise mit 85 000 Menschen belegt. Und Flucht und Vertreibung der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg - das waren die Ereignisse, über die wir mehr erfahren wollten. Im Lager selbst erfuhren wir dazu leider nicht sehr viel, denn es steht nur noch eine einzige Baracke mit einer sehr kleinen Ausstellung zu den verschiedenen Etappen der Lagergeschichte. Zu unserem Thema fanden wir nur wenige Ausstellungsstücke. Informationen gab es hauptsächlich anhand von schriftlichen Quellen, z. B. einem Sterbebuch und verschiedenen anderen Dokumenten.

Besser vorstellbar wurde die damals vorherrschende Situation beim danach folgenden Besuch auf dem Kriegsgräberfriedhof des Ortes. Idyllisch gelegen, in einem kleinen Wäldchen, fanden wir Wiesenflächen, die mit kleinen Steinkreuzen übersät waren - links unseres Weges lasen wir auf den Kreuzen Namen und Militärdienstgrade von deutschen Wehrmachtangehörigen. Rechts des Weges waren Männer und Frauen im Zeitraum

zwischen 1946 und 1948 begraben worden. Hier fiel uns auf, dass an dieser Stelle auffallend viele ältere Menschen ihre letzte Ruhe gefunden hatten. Ganz still wurden alle an einer kleinen Gedenktafel, deren Daten verriet, dass hier lauter kleine Kinder bestattet sind, die oftmals bereits wenige Wochen nach der Geburt verstorben waren. Das deckte sich mit Berichten aus Geschichtsbüchern, welche besagen, dass Kinder und alte Menschen am häufigsten Flucht und Vertreibung nicht überlebten. Doch solche Informationen zu lesen ist die eine Sache - an den Gräbern dieser Menschen zu stehen, das ist eine völlig andere Situation. Es machte uns betroffen, dass z.B. dem kleinen Karlheinz Klutt, geboren am 26. April 1946, nicht einmal 35 Lebensstage vergönnt waren. Und dieser kleine Junge war kein Einzelfall.

So bekamen Fakten aus dem Geschichtsunterricht plötzlich Namen und sorgten noch nach fast 70 Jahre bei allen Exkursionsteilnehmern für einen dicken Kloß im Hals.

Doch Fakten sollten an diesem Tag auch noch ein Gesicht bekommen. Unsere Exkursion hatte nämlich noch einen weiteren Teil.

Von Nardt / Elsterhorst aus begaben wir uns an den Geierswalder See. Dort erwartete uns am Bootshafen eine ganz besondere Gruppe von Menschen. Die Besatzung der MSY SEEBREAZE unter der Leitung von Herrn Rolka sowie Frau Brigitte Wilfert aus Hoyerswerda hatten sich eingefunden, um mit uns ein ganz besonderes Projekt durchzuführen. Frau Wilfert ist 79 Jahre alt, stammt aus Ostpreußen, genauer gesagt



aus Marienburg, und wurde als Neunjährige eines Morgens im Januar 1945 von ihrer Mutter mit den

Worten „Komm, Brigitte, zieh dich an, die Russen kommen!“ geweckt, um die Heimat für immer zu verlassen. Eigentlich hätte die Familie mit dem Flüchtlingsschiff „Wilhelm Gustloff“ fahren können. Doch sie hatten Glück, dass es dazu nicht kam! Den respektvoll lauschenden



Falkensteiner Jugendlichen erzählte Frau Wilfert von ihrem Schicksal. Für uns heute unvorstellbare Ereignisse waren in ihrem Leben geschehen. So erfuhr die Familie z.B. 1964, dass sie alle noch 19 Jahre nach Kriegsende als vermisst galten, obwohl sie längst eine neue Bleibe in der DDR gefunden hatten. Der Bruder von Frau Wilfert, der sich als

Vierzehnjähriger in den Wirren der Nachkriegszeit wieder in seine ostpreußische Heimat durchgeschlagen hatte, fand seine Mutter und die Geschwister dort nicht mehr, denn diese waren inzwischen ja nach Deutschland geflohen. Er fand ein Zuhause bei einer polnischen Frau,

die ihn wie einen Sohn aufnahm. Erst 1969, fast ein Vierteljahrhundert nach dem Krieg, sah die Mutter ihren Sohn und Frau Wilfert ihren Bruder wieder. Im Gegenzug wurde der leibliche Sohn der polnischen Mutter von der deutschen Familie als weiterer Bruder aufgenommen. Doch Frau Wilfert hatte auch noch etwas Anderes zu berichten und

hier kommt jetzt die SeaBreeze, das einzige sächsische Hochseeschiff, ins Spiel: Wir erfuhren von unserer Zeitzeugin, welche tragischen Ereignisse sich am 30. Januar 1945 im Zusammenhang mit dem Schiff „Wilhelm Gustloff“ zugetragen hatten. Mit über 10 000 Menschen, vor allem Frauen und Kindern, an Bord wurde sie torpediert und sank ca. 23 Seemeilen von der pommerschen Küste entfernt. Nur ein ganz geringer Teil der Menschen konnte gerettet werden. Mit über 9.000 Toten ist der Untergang der Wilhelm Gustloff bis heute eine der größten Katastrophen der Seefahrtsgeschichte. Der Stahlrumpf der SeaBreeze war 1937 als Tenderboot der GUSTLOFF in der Werft von Bloom & Voss gebaut worden. Die SeaBreeze ist das letzte erhalten gebliebene Objekt vom Untergang der WILHELM GUSTLOFF. Das Schiff wurde nach dem Krieg bis vor ca. 30 Jahren zunächst als Fischkutter genutzt. Später war es zur Privatyacht umgebaut worden. 2012 wurde das Schiff restauriert und gelangte nach Sachsen. (weitere Informationen dazu finden Sie unter www.msy-seabreeze.de)

Als besonders Highlight unseres Ausfluges in die Vergangenheit durften die Jugendlichen an Bord der SeaBreeze eine kleine Tour

auf dem Geierswalder See erleben. Das ist auf solch einem geschichtsträchtigen Schiff natürlich kein alltägliches Erlebnis!

Herr Rolka berichtete, dass schon mehrfach Zeitzeugen der über 70 Jahre zurückliegenden schlimmen Ereignisse zur SeaBreeze kamen und darum baten, einmal kurz allein auf dem Boot sein zu dürfen, um von ihren tragischen Erinnerungen in Ruhe Abschied nehmen zu dürfen.

Mit dieser Exkursion tauchten die Falkensteiner Jugendlichen in ein düsteres Kapitel der deutschen Geschichte ein. Im Rahmen des Lernbereichs „Migration und Integration“, welcher in Klasse 10 auf dem Geschichtslehrplan steht, sind Flucht und Vertreibung der Deutschen wichtige Themen. Dass unseren Schülern diese Exkursion ermöglicht wurde, verdanken wir dem Sächsischen Ministerium des Innern, das unsere Reise großzügig gefördert hat. Hier danken wir besonders Herrn Dr. Baumann. Wir danken aber auch sehr herzlich den Menschen, allen voran Frau Wilfert und Herrn Rolka, die uns unvergessliche, zutiefst berührende Erlebnisse bereiteten und Geschichtliche für die Jugendlichen greif- und erlebbar machten. (*mawohl*)



RHG Baufachhandel
SCHÖNECK Baufachmärkte

Falkenstein, Plauensche Straße 82 · Tel.: (0 37 45) 7 44 69-13 · Fax: (0 37 45) 7 44 69-14

SCHÖNER WOHNEN
KOLLEKTION

Unsere neuen Sortimente rund um Haus und Garten

- Designervinylboden
- Türen aus Holz, Glas und Stahl
- Laminat- und Parkettfußböden
- Terrassenbeläge
- Fensterbänke für innen und außen
- Garagentore zum Winterpreis

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 6.30 – 18.00 Uhr
Sa 8.00 – 14.00 Uhr



»Design-
Vinylboden«
z.B. Pinie weiß, geölt

ab **27,95 € / m²**

Information aus dem Fundbüro

Im Fundbüro der Stadt Falkenstein wurden in den letzten Wochen folgende Gegenstände abgegeben:

- 2 Motorrad-Vollhelme
- 1 Armbanduhr Kunststoff
- 1 Sicherheitsschlüssel
- 2 kleine Sicherheitsschlüssel

Die Besitzer der Fundsachen können sich zu den Öffnungszeiten im Bürgeramt der Stadt Falkenstein (Erdgeschoss) melden. Stadt Falkenstein/Vogt.

K. Bühring, SG Wohnen, Soziales, Kindertagesstätten Stadtverwaltung Falkenstein

Tel: 03745 741305

Fax: 03745 741777

Email: Buehring.Buergeramt@Stadt-Falkenstein.de

LERNTHERAPIE
KATJA LEIPOLDT

BERATUNG, DIAGNOSTIK & THERAPIE BEI:

- Legasthenie / Lese-Rechtschreibschwäche
- Dyskalkulie / Rechenschwäche
- AD(H)S
- allgemeinen Lern- & Leistungsstörungen

Sorgaer Straße 39 in 08209 Auerbach
TEL 03744 - 21 62 24
www.lerntherapie-leipoldt.de

FALKENSTEINER AMTSBLATT

29. Oktober 2015
24. Jahrgang
Nr. 10



Mitteilungsblatt für die Stadt Falkenstein/Vogtl., die Ortsteile Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau sowie für die Gemeinde Neustadt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse zur 12. Tagung des Stadtrates der Stadt Falkenstein/Vogtl. am 08.10.2015

Öffentlicher Teil

Anwesende Stadträte: 10 + 1

Beschluss – Nr. Bezeichnung

- | | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15/12/174 | Protokollbestätigung öffentlicher Teil vom 30.07.2015 (einstimmig) |
| 15/12/175 | Protokollbestätigung öffentlicher Teil vom 10.09.2015 (einstimmig) |
| 15/12/176 | Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Falkenstein für die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 12. März 1998 (einstimmig) |
| 15/12/177 | Vergabe von Bauleistungen – Brandschutztechnische Ertüchtigung Grundschule Dorfstadt
- Los Baumeisterarbeiten (einstimmig) |
| 15/12/178 | Vergabe von Bauleistungen – Brandschutztechnische Ertüchtigung Grundschule Dorfstadt
- Los Tischlerarbeiten (einstimmig) |
| 15/12/179 | Vergabe von Bauleistungen – Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach
Einbau eines Senkrechtliftes – Los Baumeisterarbeiten (einstimmig) |
| 15/12/180 | Vergabe von Bauleistungen – Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach
Barrierefreier Umbau von zwei Gästezimmern inkl. Sanitärtrakt
- Los Baumeisterarbeiten (einstimmig) |
| 15/12/181 | Vergabe von Bauleistungen – Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach
Barrierefreier Umbau von zwei Gästezimmern inkl. Sanitärtrakt
- Los Tischlerarbeiten (einstimmig) |
| 15/12/182 | Vergabe von Bauleistungen – Natur- und Umweltzentrum Oberlauterbach
Barrierefreier Umbau von zwei Gästezimmern inkl. Sanitärtrakt
- Los Haustechnik (einstimmig) |
| 15/12/183 | Vergabe von Bauleistungen – Abbruch Hintergebäude und Giebelsicherung- und Sanierung Carolaplatz 12 (einstimmig) |
| 15/12/184 | Stellungnahme der Stadt Falkenstein zur 1. umfassenden Änderung Bebauungsplan „Wohngebiet Nord I“ – Stadt Lengenfeld, Ortsteil Schönbrunn (einstimmig) |
| 15/12/185 | Vergabe von Lieferleistungen – Medientechnik Grundschule Hauptstraße (einstimmig) |
| 15/12/186 | Vergabe von Lieferleistungen – Atemschutztechnik Freiwillige Feuerwehr Falkenstein (einstimmig) |
| 15/12/187 | Finanzangelegenheit – außer- und überplanmäßige Ausgaben (einstimmig) |

Nichtöffentlicher Teil

Anwesende Stadträte: 10 + 1

Beschluss – Nr. Bezeichnung

- | | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------|
| 15/12/188 | Protokollbestätigung nichtöffentlicher Teil vom 10.09.2015 (einstimmig) |
| 15/12/189 | Personalangelegenheit (einstimmig) |

Sitzungstermine November 2015

Stadtrat Donnerstag, 12.11.2015, 19:00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus Falkenstein, Ratssaal Öffentliche Sitzung
Die Sitzungstermine für Dezember erscheinen im Amtsblatt November.
Aktuelles aus unserer Stadt erfahren Sie auch unter www.stadt-falkenstein.de

Beschlüsse von der 7. Sitzung des Gemeinderates Neustadt am 30.09.2015

Anwesende Gemeinderäte: 5 + 1

6+1 ab Beschluss-Nr. 1210

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.: Bezeichnung

- | | |
|------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1208 | Protokollbestätigung vom 17.06.2015 – öffentlicher Teil (einstimmig) |
| 1209 | Protokollbestätigung vom 22.07.2015 – öffentlicher Teil (einstimmig) |
| 1210 | Auswertung Haushalt – Stand 30.06.2015 (einstimmig) |
| 1211 | Finanzangelegenheit – Stundungsantrag (5+1 Ja-Stimmen; 1 Enthaltung) |
| 1212 | Finanzangelegenheit – Annahme von Spenden (einstimmig) |
| 1213 | Vergabe von Bauleistungen – Dachumdeckung Wohnhaus Oelsnitzer Straße 61/63 in Neustadt
- Los 1: Dachdeckerarbeiten (einstimmig)
- Los 2: Dachklempnerarbeiten (einstimmig)
- Los 3: Gerüstarbeiten (einstimmig)
- Los 4: Zimmererarbeiten (einstimmig) |
| 1214 | Protokollbestätigung vom 17.06.2015 – nichtöffentlicher Teil (einstimmig) |
| 1215 | Protokollbestätigung vom 22.07.2015 – nichtöffentlicher Teil (einstimmig) |
| 1216 | Protokollbestätigung vom 22.07.2015 – nichtöffentlicher Teil (einstimmig) |
| 1217 | Protokollbestätigung vom 22.07.2015 – nichtöffentlicher Teil (einstimmig) |
| 1218 | Protokollbestätigung vom 22.07.2015 – nichtöffentlicher Teil (einstimmig) |

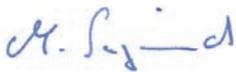
erfolg.werbung

**Ortsübliche Bekanntmachung der
Stadt Falkenstein/Vogtl.
Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Fal-
kenstein für die förmliche Festlegung
des Sanierungsgebietes „Innenstadt“
vom 12. März 1998**

Der Stadtrat der Stadt Falkenstein/Vogtl. hat in seiner öffentlichen Sitzung am 08. Oktober 2015 die Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Falkenstein für die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 12. März 1998 beschlossen.

Die Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Falkenstein für die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 12. März 1998 einschließlich Lageplan, der Bestandteil dieser Satzung ist, kann in der Stadtverwaltung Falkenstein/Vogtl., Bauamt, Zimmer 207, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Satzung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Falkenstein/Vogtl., 12. 10. 2015



M. Siegemund
Bürgermeister

Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Falkenstein für die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 12. März 1998

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 146) zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2015 (SächsGVBl. S. 349) und des § 162 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2014 (BGBl. I S. 1748) hat der Stadtrat der Stadt Falkenstein/Vogtl. in seiner Sitzung am 08.10.2015 die Satzung zur Aufhebung der Satzung der Stadt Falkenstein für die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 12. März 1998 beschlossen:

§ 1 Aufhebungsbestimmungen

Die Satzung der Stadt Falkenstein für die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Innenstadt“ vom 12. März 1998 (veröffentlicht im Amtsblatt „Falkensteiner Anzeiger“ am 29. Mai 1998) wird aufgehoben.

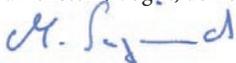
§ 2 Gebiet der aufgehobenen Sanierung

Das Gebiet (Sanierungsgebiet), das hiernach nicht mehr der Stadtsanierung unterliegt, ist im Übersichtsplan, der Bestandteil dieser Satzung ist, mit entsprechender Markierung gekennzeichnet.

§ 3 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Falkenstein/Vogtl., den 08. 10.2015



M. Siegemund
Bürgermeister

Hinweis nach § 215 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 – 3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 – 3

BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadtverwaltung Falkenstein, Zimmer 207, Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein/Vogtl. geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Hinweis nach § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 und 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Gute Ideen sind gefragt zur Gestaltung der Falkensteiner Talsperre

Die Stadt Falkenstein möchte das Areal rund um die Talsperre Falkenstein neu gestalten und somit für die unterschiedlichen Bevölkerungs- und Zielgruppen attraktiver machen. Um die Falkensteiner Bürger aktiv in die Planung einzubinden, möchten wir Sie bitten, uns bei der Ideenfindung zu helfen und

uns ihre Wünsche und Vorschläge zur Neugestaltung des Talsperrengeländes mitzuteilen. Ideen und Vorschläge können an das Bürgermeisteramt per Post Willy-Rudert-Platz 1, 08223 Falkenstein oder E-Mail an buergermeisteramt@stadt-falkenstein.de geschickt werden.



An alle Geburtstagskinder

Die Stadt Falkenstein und der Falkensteiner Anzeiger gratulieren allen Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen für das neue Lebensjahr alles Gute und viel Gesundheit. Marco Siegemund, Bürgermeister

01.11. zum 75. Geburtstag
Herr Morgner, Klaus
02.11. zum 75. Geburtstag
Herr Friese, Eberhard
02.11. zum 80. Geburtstag
Frau Schwabe, Hilde
03.11. zum 90. Geburtstag
Frau Flechsig, Johanna
04.11. zum 85. Geburtstag
Frau Badock, Rosemarie
04.11. zum 70. Geburtstag
Herr Trommer, Wolfgang

05.11. zum 95. Geburtstag
Frau Otto, Johanna
07.11. zum 75. Geburtstag
Herr Wolf, Manfred
08.11. zum 75. Geburtstag
Herr Schrader, Armin
13.11. zum 85. Geburtstag
Frau Liewald, Traude
18.11. zum 80. Geburtstag
Frau Girgner, Ingeborg
18.11. zum 85. Geburtstag
Frau Stöhr, Christine

20.11. zum 75. Geburtstag
Frau Dunger, Utta
20.11. zum 70. Geburtstag
Frau Lenk, Eva
20.11. zum 90. Geburtstag
Frau Wappler, Ingeborg
21.11. zum 90. Geburtstag
Frau Lautenschläger,
Waltraud
23.11. zum 80. Geburtstag
Frau Hackenberg, Naemi
25.11. zum 85. Geburtstag

Herr Jachmann, Arno
25.11. zum 80. Geburtstag
Herr Meißner, Helmut
26.11. zum 80. Geburtstag
Herr Georgi, Günther
28.11. zum 75. Geburtstag
Frau Götzel, Gerda
29.11. zum 85. Geburtstag
Frau Seidel, Ursula

medien@grimmdruck.com

Surrealistische Bilder lassen Freiraum für Interpretationen

Am vorletzten Septemberwochenende hat eine Vernissage die vierte Ausstellung in der Falkensteiner Galerie Aal am Stil eingeläutet. Diesmal räumte Thomas Kerschon die Wände für einen jungen Künstler frei. Beziehungsweise für dessen Werke. „Fischgräten aus'm Suppentisch“ heißt die Ansammlung von 24 Bildern und einigen Skulpturen, die Mario Schmidt zeigt. Weil sein Schau-Titel Fragen aufwarf, stand der Auerbacher zur Eröffnung gerne Rede und Antwort. Anhand der Überschrift habe er einen Bezug zum Galerie-Namen herstellen

gesagt: alte Ideen.

Oft sind es Geistesblitze, die er mit Gouache- und Acrylfarben auf Papier oder Leinwand verewigt. Und manchmal versteht er die Ergebnisse nicht sofort. Zum Beispiel die „Gurkengurgel“, auch „Gurkentrupp“ genannt: scheinbar schwebende grüne Scheiben. „Das ist schon was Ungewöhnliches“, erzählte er. „Produziert habe ich das Bild, um es später mal verstehen zu können.“ Auch bei einem anderen habe er „noch nicht rausgefunden“, was die Szenerie dem Betrachter sagen möchte. Darin wandert ein



wollen, erklärte er. Außerdem sei darin eine Anspielung auf frühere Arbeiten enthalten. Er verbinde Fischgräten mit Archäologie, sagte der Laienkünstler. Mit dem Ausgraben von Saurierskeletten. Indem er Gemälden älteren Datums an die Oberfläche brachte, habe er quasi Skelette hervorgeholt. Oder anders

Fisch auf Menschenbeinen in Richtung Mond und eine angedeutete Treppe.

Bierernst macht sich Mario Schmidt nie an die Arbeit. „Es geht mir auch um den Spaß an der Kunst“, betonte er. Die gleiche Begeisterung wie fürs Malen bringt er für Skulpturen auf. Oft verarbeitet er Alufolie, im

Bild auch mal Geschenkpapier als Grundlage. Eines haben alle Schau-Objekte gemeinsam: Sie erzählen aus dem Leben des 30-jährigen Künstlers. Und sie lassen jede Menge Freiraum für individuelle Interpretationen. Er selbst holt sich bevorzugt bei Salvador Dalí und im Surrealismus Inspirationen.

„Mario Schmidt war mir auf Anhieb sympathisch“, sagte Thomas Kerschon. „Weil er gerne mit Wortspielen arbeitet – wie ich.“ Zwei Ausstellungen hat der Galerist 2015 noch im Aal am Stil geplant: die nächste im Oktober, die letzte im

November. Dann hofft er auf mehr Resonanz in der Bevölkerung. „Es soll sich niemand aufregen, dass hier nichts los ist“, erklärte er zur Vernissage angesichts der Mini-Gästerunde. „Wenn was los ist, kommt keiner.“ Dabei seien solche Ausstellungen wichtig für junge Künstler. Das fand auch Stadtrat und Heimatvereinsmitglied Andreas Rößler. „Schön, dass ihnen Thomas Kerschon Gelegenheiten gibt, in Falkenstein auszustellen“, sagte er. Der Gastgeber will den Kampf erklärtermaßen nicht aufgeben.

Von Sylvia Diemel

FamilienÜberraschungstage

Es war eine sehr gute Zeit für etwa 90 Teilnehmer, die FamilienÜberra-



schungstage in den Herbstferien in der Grundschule. Es wurde gekocht,

gespielt, gesungen, Geschichten gehört, gebastelt und viel gelacht. Eingeladen hatten dazu die evangelischen Kirchgemeinden der Stadt. Allen Unterstützern und Helfern dieser Woche danken wir ganz herzlich und freuen uns auf eine Neuauflage der FamilienÜberraschungstage im April 2016.

Viola Renger im Namen aller Mitarbeiter
Viola Renger
R.-Schumann-Str. 22
08236 Ellefeld 03745 / 71092

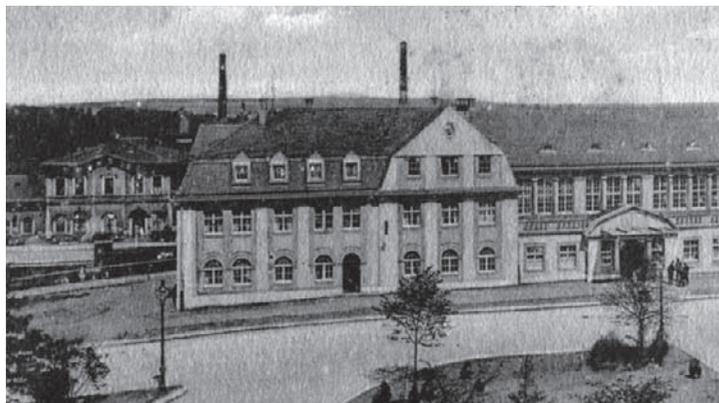


Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.



Liebe Leser des Falkensteiner Anzeigers, liebe Falkensteiner! Der 1. November 1865 war in der Geschichte Falkensteins ein großer Tag. Mit der feierlichen Eröffnung der Vogtländischen Staatseisenbahnlinie Reichenbach – Herlasgrün – Oelsnitz – Eger bekam Falkenstein vor nun 150 Jahren einen Eisenbahn-

wir einen wichtigen Zeitabschnitt der beiden Empfangsgebäude im Bahnhof Falkenstein. Das neue Empfangsgebäude steht schon und links dahinter das alte Empfangsgebäude. Es wurde am 3. Juni 1912 geschlossen und später abgebrochen. Heute, nach 150 Jahren, hat sich einiges gewandelt. Auf dem Schie-



schluss. Der Stadtbrand war gerade einmal 6 Jahre vorbei und die Stadt entwickelte sich von ihrem dörflichen Aussehen zu einer modernen Stadt. Für die Ev.-Luth. Kirche war gerade Baubeginn, erste Häuserkarrees entstanden, ebenso neue Straßen. Das damals entstandene Empfangsgebäude (Bahnhof) war schon etwas eher fertig. Am 18. Juli 1865, so schreibt der Falkensteiner Anzeiger, passierte die 1. Lokomotive, von Herlasgrün kommend, vormittags 08:00 Uhr unseren Bahnhof. Das Empfangsgebäude selbst war ein Typenbau, d. h., auf anderen Bahnhöfen standen fast die gleichen Gebäude. Die nächst stehenden befinden sich in Treuen (2015 abgebrochen) und in Eich. Der Bahnhof Falkenstein entwickelte sich zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt und wurde mehrfach Verkehrsaufkommen angepasst: Am 29. November 1875 wurde die Strecke Zwickau – Falkenstein eröffnet, am 15. November 1892 die Strecke Falkenstein – Muldenberg und am 1. Juni 1923 die Strecke Falkenstein – Oelsnitz mit Lotengrün – Plauen – Chrieschwitz. 1912 wurde das uns heute bekannte Empfangsgebäude gebaut und am 4. Juni 1912 eingeweiht. Am Sonntag, den 21. Juni 1913 wurde die Bahnunterführung (Brücke) an der Dorfstädter Straße dem Verkehr übergeben. Auf der Postkarte sehen

nennet verkehrt die Vogtlandbahn und benutzt heute noch wichtige Strecken: Zwickau – Falkenstein – Adorf oder Zwickau – Falkenstein – Kraslice/Karlovy vary Falkenstein – Herlasgrün – Plauen oder Falkenstein – Herlasgrün – Reichenbach Im Zuge der neuen Ortsumgehungen wurden 2015 der große Ringlokschuppen und der Wasserturm (erbaut 1926) abgebrochen. In den nächsten 2 Jahren wird die Eisenbahnbrücke über die Dorfstädter Straße erneuert. Das Empfangsgebäude steht zum Verkauf. Kann es die Stadt erwerben, könnten Ideen verwirklicht werden, die das Bahnhofsumfeld wieder zum Tor der Stadt Falkenstein werden lassen? Postkarte (Ausschnitt): Verlag Eckhardt u. Co. Leipzig; postalisch gelaufen 12.10.1913 Falkenstein i. Vogtl. Bahnhof Quelle: Falkensteiner Anzeiger Mittwoch, den 1. Oktober 1913 Jubiläumsausgabe „50 Jahre Falkensteiner Anzeiger 1863 – 1913“; Archiv Museum Der Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V. informiert: Unser Falkensteiner Heimatmuseum hat zur Zeit geschlossen. Wir bauen für Sie die Weihnachtsausstellung auf. Am 28. November 2015, dem Sonntag vor dem 1. Advent, öffnen wir um 14:00 Uhr mit der Ausstellung „Weihnachten wie es früher war“.
Andreas Rößler, Falkensteiner Heimat- und Museumsverein e.V.

Falkensteiner Straße 42 · 08239 Trieb **point-S**
Rollen, Förder, Auto-Service.

Telefon (03 74 63) 849-0 · Fax 849 13

Autoservice Hager & Penzel GmbH

Kfz - Meisterbetrieb
www.hager-und-penzel.de

MIT UNS KOMMEN SIE
SICHER DURCH DEN WINTER!



WinterStar3
Winterreifen
ab **39,-**

point-S-Schneekette
Pro Paar ab
129,- Mit Felgen
schnee

Mehr als 2.700 Mal Markenqualität in Europa! www.point-s.de







WINTER-CHECK

Das Komplettangebot zum Start in den Winter.
Genau der richtige Zeitpunkt für unseren Winter-Check. Wir machen Sie startklar für die Fahrt durch Regen und Schnee.

Wir prüfen:

1. Scheibenwaschanlage
2. Reifenprofil und -druck
3. Bremsen
4. Bremsflüssigkeit
5. Abgasanlage
6. Stoßdämpfer
7. Motorölstand
8. Starterbatterie
9. Beleuchtung
10. Kühlflüssigkeit
11. Keilriemen
12. Wischerblätter

Unser Top-Angebot!

Winter-Check

nur **9,90**

inkl. 12 Monate europaweite Mobilitätsgarantie

nur **19,90**



12 oder 24 Monate europaweite Mobilitätsgarantie!

Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Falkenstein 2015

Auch dieses Jahr möchte die Stadt Falkenstein wieder unsere Senioren zu gemütlichen Stunden in vorweihnachtlicher Stimmung herzlichst einladen. Bei einem kleinen Programm, Kaffee und Kuchen möchten wir gern mit Ihnen die Weihnachtszeit einläuten. Die Seniorenweihnachtsfeier findet am Dienstag, den 01.12.2015 um 16 Uhr im Hotel Falkenstein statt. Karten sind im Vorverkauf in der Zeit vom 16.11.15 und 24.11.2015 im Bürgeramt der Stadt Falkenstein zu einem Eintrittspreis von 6.-€ erhältlich.
Stadtverwaltung Falkenstein

SpVgg Grünbach-Falkenstein

Durchwachsener Start der Männermannschaften Einen durchwachsenen Start erlebten unsere drei Männermannschaften in der aktuellen Saison. Waren die Resultate der III. und II. Mannschaft so zu erwarten, hatte man sich doch die Auftritte der ‚Ersten‘ etwas erfolgreicher vorgestellt. Aber diese Spielklasse ist sehr ausgeglichen und u. a. mit den beiden Favoriten Oelsnitz



und Neustadt auch sehr stark besetzt. Der Heimaufakt Niederlage gegen Werda folgte postwendend der erste Auswärtssieg beim Aufsteiger in Reumtengrün. Dass dieser sehr sehr wichtig und notwendig war, sah man erst nach den kommenden Spieltagen, da Reumtengrün nach einem Viertel der Saison das abgeschlagene Schlusslicht ist. Im Anschluss kam erneut eine unnötige Niederlage gegen die Regionalliga-Reserve vom VfB Auerbach. Das 2:2 im zweiten Heimspiel gegen starke Rodewischer, die knappe Niederlage und das 1 : 1 gegen die beiden Titelaspiranten Oelsnitz und Neustadt sind doch Hinweise, dass die Truppe von Oliver Dressel in der höchsten Spielklasse des Vogtlandes mithalten kann. Dies muss in den kommenden Aufgaben bestätigt werden. **Danke an ‚nobel hair‘** Wir bedanken uns ganz herzlich bei Corinna Wendt und Ihrer Firma ‚nobel hair‘, welche unsere

D-Jugend mit einem Satz neuer Spielkleidung ausstattete. ‚Nobel hair‘ betreibt in der Grünbacher Bahnhofstraße (seit Juni 2014) und in Plauen einen Friseursalon und ist einer unserer „jüngsten“ Sponsoren – vielen Dank. **D-Jugend** Unsere D-Jugend ist mit 15 Kindern, drei Trainern und der Zielsetzung Platz 2 – 4 im August in die neue Spielzeit 2015/2016 gestartet. Nach

einer guten Vorbereitung und viel Trainingsfleiß befindet man sich derzeit mit einer Niederlage (9:0 gegen den Staffelfavorit Neustadt), einem Sieg gegen Bergen und zwei Unentschieden gegen Stahlbau Plauen und Ellefeld voll im Plan und die Trainer Heiko Fuchs, Andre Luderer und Martin Seifert sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Besonders positiv aber erwähnen sie das Engagement der Kinder und den guten Zusammenhalt im Team. Bitte weiter so! Das Foto zeigt einen Teil der D-Jugend mit ihren Übungsleitern und dem Team von ‚nobel hair‘ mit der Inhaberin Corina Wendt bei der Übergabe der Trikots. Für alle interessierte Kinder, die Lust an Bewegung und am Fußballspielen haben, findet ihr alle wichtigen Informationen wie Team, Ansprechpartner, Trainingszeiten und -orte von den Bambinis bis zur A-Jugend im Internet unter www.spvgg-falkenstein.de

„Weihnachtsfreude“ trotz Krieg in der Ukraine

Hilfsverein Unterkarpaten startet seine jährliche Päckchenaktion. Schon über ein Jahr dauern die kriegerischen Auseinandersetzungen im Osten der Ukraine an und bestimmen das Leben im ganzen Land. Auch die Unterkarpaten im Südwesten der Ukraine sind davon nicht verschont geblieben. Durch den Kursverfall der ukrainischen



Währung sind die Durchschnittseinkommen dort von ehemals 100 Euro jetzt nur noch rund 40 Euro, eine Rente 30 Euro wert. Mehl ist beispielsweise innerhalb eines Jahres 30 % teurer geworden, Arzneimittel haben sich um ca. 100 % verteuert. Die Menschen können sich selbst elementarste Dinge nicht mehr leisten. So ist es heute üblich, dass in den Apotheken nur 2 oder 3 Tabletten gekauft werden! Ein Rentner muss allein ein Drittel seiner Rente für den Kauf von Brot ausgeben. Kommt ein Medikament dazu, reicht das Geld nicht für die Stromrechnung. Überhaupt sind die Preise für Energie und Gas in astronomische Höhen gestiegen und steigen weiter. Weil die Strom- und Gasversorger eine Monopol-

stellung haben, sind die Menschen ihnen dort völlig ausgeliefert und ohne Alternative. Dazu kommt die allgegenwärtige Sorge um das Leben der eingezogenen Männer, Väter und Söhne. „Inzwischen ist es ruhig geworden in unseren Medien, aber die Lage ist alles andere als entspannt.“, weiß Christian Ehrler, der ehrenamtliche Geschäftsführer vom Hilfsverein Unterkarpaten e. V. in Lengendorf. Seit diesem Jahr erhalten die Absolventen an der Universität, an Hoch- oder Berufsschulen zusammen mit ihren Zeugnissen den Einberufungsbefehl. So ist es kein Wunder, dass nicht wenige ihre Heimat verlassen, einerseits, weil sie das elende Leben satt haben, andererseits aber auch aus Angst vor dem Krieg und seinen Auswirkungen, und suchen ihr Glück anderswo. „In diesen Tagen startet unsere Weihnachtspäckchenaktion 2015“, informiert Ehrler. Dorina Pallagi ist ein vierjähriges Mädchen und besucht den Kindergarten in Dercen. Sie ist eines der rund 5000 Kinder in den Unterkarpaten, die letztes Weihnachten ihre „Sternstunde“ erlebte, als sie ihre Weihnachtsüberraschung auspackte. Doch die Momente der Freude sind wenig geworden in den kleinen Kinderherzen. Besonders sie sind die Leidtragenden in einer solchen Situation, in der vieles schlechter und kaum etwas besser wird. „Gerade jetzt ist es wichtig, den Kindern eine unvergessliche Freude zu machen. Gerade jetzt ist es wichtig, unsere Hilfe fortzusetzen und auch den Familien zu zeigen, Ihr seid nicht vergessen!“, sagt Christian Ehrler. Deshalb bittet der Verein Sie in diesem Jahr wieder herzlich um Ihre Unterstützung für seine Aktion „Weihnachtsfreude“! Die Mitstreiter vom Hilfsverein sammeln die Spenden und bringen das Geld in die Ukraine. Das spart aufwendige Transporte und das Geld kommt den Kindern zugute. Ihre Partner in den Gemeinden der Reformierten Kirche der Unterkarpaten kaufen die Geschenke. Sie kennen die Kinder und wissen, worüber sie sich freuen. Liebevoll packen sie die Päckchen und verteilen sie dann zu Weihnachten an die Kinder. Sehr gerne beteiligen sie sich aktiv an der Weihnachtsaktion und erledigen alle anfallenden Aufgaben vor Ort. „Dieses partnerschaftliche Miteinander ist uns sehr wichtig!“ – betont Ehrler. Der Dresdner Sänger und Entertainer Gunther Emmerlich sowie Björn

BESTATTUNGSINSTITUT JÜRGEN MEINEL

Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung:

- kostengünstige Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigung aller notwendigen Formalitäten / Behördengänge
- Vorsorgeberatung / Sterbegeldversicherungen
- Anzeigen / Danksagungen / Kondolenzmappen
- Vorbereitung / Organisation der Trauerfeier / Grabaushub
- Überführung im In- und Ausland

Klingenthaler Straße 18
08262 Tannenbergsthal
 & (03 74 65) 23 22
www.bestattungen-meinel.de

Hauptstraße 23
08261 Schöneck
 & (03 74 64) 3 35 71

Unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall Tag & Nacht helfend zur Seite.



Kirchreisen aus Johannegeorgenstadt, mehrfacher Medaillengewinner bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften in der Nordischen Kombination, bekräftigten ihre Zusammenarbeit mit dem Lengfelder Hilfsverein und unterstützen die Weihnachtspäckchenaktion auch weiterhin. „Päckchen für Päckchen lässt Kinderaugen leuchten.“ - so Christian Ehrler. „Wir

Weihnachtsaktion



Sehr geehrte Damen und Herren, wir möchten uns heute mit einem besonderen Anliegen an Sie wenden, denn es geht mit großen Schritten auf die Weihnachtszeit zu. Der Soziale Verein zur Unterstützung von Kindern Falkenstein e.V. möchte auch in diesem Jahr die Tradition der Weihnachtsaktion fortleben lassen. Wir dürfen nicht vergessen, dass es nicht allen Familien unserer Stadt vergönnt ist, mit Vorfreude und ohne Sorgen an dieses Fest zu denken. Besonders hart trifft es immer die Kinder. Dank Ihrer großzügigen Spenden in den letzten Jahren gelang es uns, diesen Kindern eine große Weihnachtsüberraschung zu bereiten und so möchten wir es auch in diesem Jahr tun. Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und ich hoffe und wünsche, dass Sie Zeit für ein paar besinnliche Stunden finden und Sie zufrieden auf das vergangene Jahr und das Erreichte zurück blicken können. Der „Soziale Verein zur Unterstützung und Förderung von Kindern Falkenstein e.V.“, der sich mit Unterstützung der Stadt Falkenstein um die bedürftigen Kinder der Stadt Falkenstein und den OT Oberlauterbach, OT Schönau und OT Trieb bemüht, wird auch die Weihnachtsaktion 2015 durchführen. Sie haben auch die Möglichkeit, Mitglied in diesem Verein zu werden und können dann aktiv die Arbeit mitgestalten. Es ist uns auch in diesem Jahr ein großes Herzensbedürfnis, Sie zu

können oft mit wenig Geld so viel erreichen. Mit nur 5 Euro zaubern Sie ein Strahlen in ein Kindersicht. Machen Sie mit und schenken Sie Freude und Hoffnung!“ Spenden bitte auf das Konto des Hilfsvereins bei der Sparkasse Vogtland
IBAN: DE57 870 580 00 381 20 10 908
Kennwort: Weihnachtsfreude
Informationen unter: www.hvu-online.de



bitten, sich an unserer traditionellen Weihnachtsaktion mit einem kleinen Geldbetrag zu beteiligen. Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft möchten wir Ihnen auf das Herzlichste danken und verbleiben mit den besten Wünschen für eine schöne Vorweihnachtszeit. Helfen Sie mit, Kinderaugen leuchten zu lassen und überweisen Sie Ihre Spende mit dem Verwendungszweck: „Weihnachtsaktion 2015“ auf das Konto des Sozialen Vereins bei der Sparkasse Vogtland BIC: WELADED1PLX IBAN: DE96870580000101003897 Natürlich sind auch Sachspenden willkommen. Diese können im Rathaus, Zimmer 105, abgegeben werden. Manches Kind wird seinen Wunsch nicht erfüllt bekommen können, deshalb wird in der Zeit vom 1. Advent bis 4. Advent 2015 im Foyer der Sparkasse Falkenstein ein „Wünschebaum“ aufgestellt, in dessen kleinen Kugeln ein Wunschzettel mit Namen und Adresse des Kindes gelegt werden kann. Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Dankeschön
Marco Siegemund, Bürgermeister

Katja Peterfi, 1. Vorsitzende

Falkenstein, den 26.10.15

Information zum Winterdienst 2015/16

Entsprechend § 51 des Sächsischen Straßengesetzes vom 21.01.1993 liegt die Verantwortung über die Organisation und Durchführung des Winterdienstes in den Gemeinden. Durch die Vergabe von Verträgen zur Beräumung der kommunalen Straßen werden alle Erfordernisse und Verpflichtungen hinsichtlich der Durchführung des Winterdienstes 2015/16 im Gebiet der Stadt Falkenstein und den Ortsteilen Dorfstadt, Oberlauterbach, Trieb und Schönau geregelt. Danach sind werktags von 05.30 bis 22.00 Uhr und Samstag, Sonn- und Feiertage von 08.00 bis 20.00 Uhr alle verkehrswichtigen Straßen und besonderen Gefahrenstellen von Schnee und Eis freizuhalten. Alle Fußwege im Stadtgebiet sind durch die Anlieger gem. der Satzung der Stadt Falkenstein über die Reinigungs-, Räum- und Streupflicht vom 07.11.1996 zu räumen und zu streuen. In den kommunalen Einrichtungen erfolgt dies durch Mitarbeiter des Stadtbauhofes und durch zusätzlichen Einsatz von Handarbeitskräften. Um sicherzustellen, dass der Einsatz von Winterdiensttechnik ungehindert erfolgen kann, ist es möglich, Verkehrseinschränkungen anzuordnen. Bei extremen Wettersituationen bzw. der Notwendigkeit des Wegladens und Abtransportes des Schnees wird das eingeschränkte Halteverbot straßenzugweise jeweils gesondert angeordnet. Zur Umsetzung dieser Verantwortung werden Firmen gebunden. Es wurden vertragliche Vereinbarungen mit folgenden Firmen abgeschlossen, die den Winterdienst erfüllen.

In Abstimmung mit den Ortsvorstehern werden die Räum- und Streubereiche der Ortsteile Oberlauterbach, Trieb, Schönau und des Stadtteils Dorfstadt abgestimmt und ggfls. präzisiert.

Firma Wolff-Dienstleistungsgesellschaft (Tel. erreichbar 03745/72514) kommunale Fußwege und Bushaltestellen, Zuwegung zur Kita „A.-Schweitzer“, Carola- u Trützschlerplatz.
Firma FRW Falkenstein (Tel. erreichbar 03745/6148 o. 0171/6147128) Gewerbegebiet bis zur Plauenschen Straße, Brandsiedlung u. Teile der oberen Stadt.
Firma M. Schäfer Bauservice (Tel. erreichbar 03745/759982 o. 0174/8925365) untere Stadt, Hohle u. Allee.
Firma Treba Agrar GmbH Reumtengrün (Tel. erreichbar 03744/213234

o. 0172/7219264) Einsatz der Räumtechnik im Ortsteil Dorfstadt u. Wege Unterer Grund, Hanneloh u. Am Anger bis Pfarrlehn.

Zusätzlich Wege innerhalb des Stadtgebietes in Abstimmung mit dem Stadtbauhof.

Firma Seifert Grundstückservice Trieb (Tel. erreichbar 037463/88437 o. 0174/3349514) kommunale Straßen i.d. Ortsteilen Trieb u. Schönau.

Firma Markus Dittrich Bauunternehmen Trieb (Tel. erreichbar 037463/88104) kommunale Fußwege u.d. Bushaltestellen Ortsteil Trieb.

Firma Glas- und Gebäudereinigung Steiner Auerbach (Tel. erreichbar 03744/ 212830 o. 03745/223049) alle Bushaltestellen u. kommunalen Fußwege Ortsteil Ober- und Unterlauterbach.

Firma König Falkenstein OT Dorfstadt (Tel. erreichbar 03745/ 71112 o. 0162/9490420) kommunale Straßen u. Fußwege OT Dorfstadt, Zuwegung z. Grundschule Dorfstadt, Parkplatz bis Zugang Hort in Absprache mit der GS.

Die übrigen kommunalen Straßen und Wege im Stadtgebiet werden durch den Stadtbauhof (erreichbar Tel.: 03745/6978) betreut.

Das klassifizierte Straßennetz (alle Bundes- Staats- und Kreisstraßen) beräumt und streut die Straßenmeisterei Falkenstein (SBA Plauen) Tel. erreichbar. 03745/6050 die dem Landratsamt Vogtlandkreis untersteht.

Im Falle des Auftretens von extremen Winterunbilden wird zusätzlich schwere Technik in Reserve gehalten. Hierzu wurden mit den Firmen entsprechende Absprachen durchgeführt.

Der Abruf erfolgt durch den Einsatzleiter.

Als Schwerpunktberäumung gelten:

Feuerwache Falkenstein und die Gerätehäuser der Ortsteilfeuerwehren; - ASB Rettungswache Feuerwehrezufahrten und Zufahrten zu Löschwasserentnahmestellen; - Schulwege, Schulwegsicherungs-Kontrollen über die Durchführung und Einhaltung der Festlegungen zum Winterdienst werden durch die gemeindlichen Vollzugsbediensteten vorgenommen, wobei Verstöße entsprechend gehandelt werden. Informationen und Hinweise können während den Dienstzeiten auch an die Stadtverwaltung Falkenstein (Tel.: 03745/7410) gegeben werden.
(Ordnungsamt Stadt Falkenstein)

stadt-falkenstein.de

Pachtgarten i. d. Sparte „Naturgarten e.V.“ Falkenstein kostenlos abgegeben. Strom und Wasser vorhanden. Bei Interesse unverbindlich anschauen. Bitte anrufen unter 03745/70751 Jürgen Mädler
W.-Külz-Straße 34 08223 Falkenstein

kirchliche.nachrichten

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Am Lohberg 2 • 08223 Falkenstein

Gemeindeinformationen November 2015

Sonntagsgottesdienste:

Sonnabend 18.00 Uhr Sonntag 10.00 Uhr

Wochentagsgottesdienste:

Donnerstag 09.00 Uhr Freitag 08.30 Uhr

Samstag 31.10./Sonntag 01.11. Annahme der Pakete für Rumänien

jeweils nach den Gottesdiensten

Sonntag 01.11. Allerheiligen 10.00 Uhr Kindergottesdienst mit Taufen

Montag 02.11. Allerseelen 18.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag 08.11. 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche

14.00 Uhr Heilige Messe in Bergen

15.00 Uhr Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof Falkenstein/Ellefeld

Samstag 14.11. 09.00 Uhr Herbstputz-Aktion im Pfarrhaus und Gelände mit Mittagsimbiss

Mit der herzlichen Bitte um viele fleißige Helferinnen und Helfer!

Sonntag 15.11. 17.00 Uhr Herzliche Einladung zum St.-Martins-Fest

Beginn in der ev. Kirche – anschl. Lampion-Umzug zur kath. Kirche

Donnerstag 19.11. 09.00 Uhr Heilige Messe anschl. Senioren-Vormittag

Bitte die möglichen aktuellen Änderungen an den Aushängen beachten !

Ev.-luth. Kirchengemeinde

Am Markt 2 • 08223 Falkenstein Tel. 5237 • Fax 5244 • www.elukifa.de

GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH

Erbarmt euch derer, die zweifeln. (Judasbrief 22)

Liebe Leser,

es gibt Zweifel, die sinnvoll sind. Einem Menschen, der uns schon öfter belogen hat, sollte man mit einem gesunden Zweifel begegnen. Das erspart uns weitere Enttäuschungen. Von diesen Zweifeln schreibt Judas in seinem Brief allerdings nicht. Er schreibt von Zweifeln, die unsere Beziehung zu Gott zerstören können. Das sind Glaubenszweifel. Gott ist absolut vertrauenswürdig. Daher sind Zweifel an ihm und seinem Wort eigentlich nicht nötig. Aber in der Realität des Lebens eines Christen gibt es sie trotzdem. Wer glaubt, erlebt Zweifel. Nur wer nicht glaubt, der kennt auch keine Glaubenszweifel. Und es ist nur ehrlich, sich seine Zweifel auch einzugestehen. Wir brauchen sie nicht vor anderen zu verstecken, und schon gar nicht vor Gott. Keiner soll so tun, als wäre sein Glaube immer unerschütterlich. Denn Glaube ist keine Leistung und Zweifel ist kein Versagen. Die Bibel erzählt uns an vielen Stellen von Zweifeln im Glauben. Der Prophet Elia hat an Gottes Macht gezweifelt, als er von der Königin seines Heimatlandes Israel verfolgt wurde. Jesu Jünger haben manchmal gezweifelt. In vielen Psalmen schleudern die Beter Gott ihren Zweifel entgegen. Und Gott hält diese Zweifel aus und verstößt den Zweifler nicht. Zweifel kommen in Lebenskrisen, wo wir Gott nicht mehr verstehen und seine Nähe nicht mehr spüren können. Zweifel kommen nach schweren Schicksalsschlägen und unerhörten Gebeten. Zweifel kommen gerade deshalb, weil wir Gott vertraut haben. Zweifel kommen, wenn Dinge, die wir von Gott erwartet und erbeten haben, nicht eintreffen. Je größer unser Gottvertrauen ist, umso härter können uns auch die Zweifel überfallen. Im Judasbrief wird im griechischen Urtext für „Zweifel“ ein Begriff verwendet, der anders übersetzt auch bedeutet: „im Streit mit jemandem sein“. Wer zweifelt, ist im Streit mit sich. Er ist in sich gespalten. Sein Glaube und seine Erfahrungen passen nicht mehr zusammen. Und er ist auch im Streit mit Gott. Der Gott, dem er geglaubt hat, passt nicht mehr mit dem Gott zusammen, den er erlebt. Zweifel gehören zum christlichen Glauben. Aber sie können gefährlich werden, wenn sie zur Verzweiflung werden. Verzweiflung ist Aufgeben, den Glauben verlieren, sich von Gott abwenden. Verzweiflung ist lebensgefährlich, wenn sie zur Absage an Gott führt. Denn sie bedroht unser Heil. Wie gehen wir mit Menschen um, die zweifeln? Christen, die Zweifel äußern, oder in Zweifeln stecken, erleben manchmal, dass sie von anderen Christen gemieden oder zurechtgewiesen werden. Das ist hartherzig und selbstgerecht. Judas schreibt in einem kurzen Satz, wie wir mit Menschen umgehen sollen, die zweifeln: „Erbarmt euch

ihrer!“ Anders übersetzt: „Habt Mitleid mit ihnen!“ Leidet mit, tragt mit! Zweifel sind Leiden. Menschen in Zweifeln brauchen unsere Begleitung, Ermutigung, Gebet. Durch Zweifel hindurch können wir Gott ganz neu finden. Gott führt uns durch Zweifel hindurch zu einem neuen, veränderten Glauben, zu einer viel tieferen Gotteserfahrung, als wir sie bisher gemacht haben, zu einem neuen, bisher unbekanntem Frieden mit ihm. Aber dieser Weg kann steinig sein. Christen, die unter Zweifeln leiden, dürfen auf diesem Weg nicht allein gelassen werden.

Ihr Pfarrer Ekehard Graubner

Gottesdienste in unserer Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

01.11. 09.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Grundmann

08.11. 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit der Röm.-Kath. und Ev.-Method. Gemeinde unserer Stadt

Pfarrer Löttsch

15.11. 09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Grundmann

18.11. 09.00 Uhr Gottesdienst

22.11. 09.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Grundmann

29.11. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufgedenken

der Monate Oktober, November und Dezember Pfarrer Graubner

22.11. 15.00 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle Pfarrer Graubner

mit Gedenken an die in diesem Jahr verstorbenen Gemeindeglieder

Gottesdienste in unseren Landgemeinden

DORFSTADT

08.11. 09.00 Uhr Posaunengottesdienst Posaunenchor Neustadt und Grünbach

18.11. 09.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Rosenbaum mit Gedenken an die in diesem Jahr verstorbenen Gemeindeglieder

NEUSTADT

01.11. 09.00 Uhr Posaunengottesdienst Posaunenchor Neustadt und Grünbach

15.11. 09.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer i.R. Körner

22.11. 09.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrer i.R. Gneuß mit Gedenken an die in diesem Jahr verstorbenen Gemeindeglieder

OBERLAUTERBACH

18.11. 10.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Rosenbaum mit Gedenken an die in diesem Jahr verstorbenen Gemeindeglieder

Friedhofseinsatz

Der nächste Friedhofseinsatz findet am Sonnabend, dem 14. November von 8.00 bis 12.00 Uhr statt. Wir laden dazu herzlich ein und freuen uns auf eine rege Beteiligung. Vorrangig muss das Laub von den Wegen und Plätzen gerechnet werden.

„Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!“

Psalm 100, 2

Krankensingen

Unsere Christenlehrekinder gehen in der Adventszeit zu alten, kranken Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Wohnungen zu verlassen, um ihnen eine kleine Freude zu bereiten. Sollte Ihnen jemand einfallen, der sich über solch einen Gruß freuen würde, melden Sie dies bitte im Pfarramt (Tel. 5237).

Martinsfest

Zu einer Tradition geworden ist nun schon das Martinsfest. Am Sonntag, 15. November,

17.00 Uhr, beginnen wir in unserer Kirche mit einer kleinen Andacht und dem Martinsspiel. In einem Lampionumzug (Lampion bitte selbst mitbringen) geht es durch die Stadt zur Katholischen Kirche. Dort erwartet uns ein Lagerfeuer.

Kirchenöffnung in der Adventszeit

Unsere Kirche wird auch in diesem Jahr wieder an den Adventssonntagen zu folgenden Zeiten geöffnet sein:

- am 29.11. von 14-17 Uhr (1. Advent)
- am 06.12. von 14-17 Uhr (2. Advent)

- am 12.12. von 14-17 Uhr (Samstag vor 3. Advent) und
- am 20.12. von 14-17 Uhr (4. Advent).

Das ist eine gute Gelegenheit, um mit Freunden und Bekannten unser Gotteshaus zu besichtigen und die Weihnachtskrippe zu bestaunen. Haus- und Straßensammlung der Diakonie am 19. November 2015 Wohnen ist Menschenrecht! Mit der Wohnung geht nicht nur das „Dach über dem Kopf“ verloren, sondern auch Schutzraum, Rückzugsmöglichkeit und Privatsphäre sowie ein Großteil des Besitzes. Probleme wie Arbeitslosigkeit und Krankheit verschärfen sich. Deshalb sollen die Sammlungsmittel vom Herbst 2015 wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen in Sachsen zugutekommen.

Männertime

Männertime - am 4. Dezember um 19.00 Uhr im Lutherhaus „Mit Sturheit und Gottvertrauen“, so möchte ich den Lebens- und Leidensweg von Pfarrer Paul Schneider überschreiben. Bekannt geworden ist er als der Prediger von Buchenwald. Wegen seines unbeugsamen Eintretens für das Bekenntnis zu Jesus Christus wurde er im November 1937 in das Konzentrationslager Buchenwald eingeliefert. Selbst aus dem Zellenfenster heraus ermutigte er die Mitgefangenen auf dem Appellplatz mit Kurzpredigten und Bibelworten. Die Aufseher konnten ihn trotz Misshandlungen nicht zum Schweigen bringen. Seine Botschaft und sein Gottvertrauen waren für viele Mithäftlinge eine Kraftquelle gewesen - und sind heute noch eine Ermutigung für unseren Glauben. Pfarrer Michael Goll, Hammerbrücke, hat sich mit seinem Leben und Wirken auseinandergesetzt und er wird uns zur nächsten Männertime berichten, wozu ich Sie wieder herzlich einlade.

Ich bitte um Ihre Anmeldung bis zum 2.12. im Pfarramt.

**Ihre Ev.-Luth. Kirchgemeinde,
Pfarrer Grundmann und Pfarrer Graubner**

19.30 Uhr Bibel-/Glaubenskurs „Glaube im Alltag“
 Sonntag, 15.11., 10.00 Uhr Konzert-Gottesdienst in Ellefeld* (mit Wind-Wood & Co), 15.30 Uhr Familientreff
 Mittwoch, 18.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- & Betttag, 19.30 Uhr Bibel-/Glaubenskurs „Glaube im Alltag“
 Sonntag, 22.11., 10.30 Uhr Gedächtnis-Gottesdienst
 23. - 28.11. Hauskreise / Gemeindegruppen
 Sonntag, 29.11., 10.30 Uhr Advents-Gottesdienst, Mahlfeier
 Mittwoch, 02.12., 19.00 Uhr Bibelgespräch
 Donnerstag, 03.12., 14.30 Uhr Seniorennachmittag (Adventsfeier)

 Kindergottesdienst: sonntags zeitgleich mit dem Gottesdienst
 Bläserchor: dienstags 19.00 Uhr
 Gemischter Chor: dienstags 20.10 Uhr
 Jugendkreis: (in Ellefeld) freitags 19.00 Uhr
 Blau-Kreuz-Gruppe:
 jew. 2. u. 4. Donnerstag im Monat 18.30 Uhr

Sonntag, 15.11.2015 10 Uhr Auferstehungskirche Ellefeld
 Konzert-Gottesdienst zur Jahreslosung Bonhoeffer - Glaube, Hoffnung, Widerstand Biblische Botschaft und spannend erzählte Geschichte(n), kombiniert mit eingängiger Musik - mit diesem Konzept gestaltet das Instrumentalensemble WindWood & Co einen ganz besonderen Konzert-Gottesdienst. Unter Leitung des Multi-Instrumentalisten und Geschichtenerzählers Andreas Schuss auf Harfe, Panflöte, Saxophon und Klavier, virtuos begleitet von Vanessa Feilen an Kontrabass, Klarinette, Querflöte und Saxophon, präsentieren WindWood & Co. ihr aktuelles Programm.



Andreas Schuss verknüpft die aktuelle Jahreslosung aus Römer 15, 7 „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat“ mit der Biographie des Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer. Im Programm wird ein Melodienbogen gespannt, der von Bach und Händel über Klezmerklänge und Mundorgel-Klassiker bis hin zu Gospelmelodien und aktuellen Kompositionen reicht und die vielen Facetten der Persönlichkeit Bonhoeffers spiegelt. WindWood & Co. erzählen in klaren und einfachen Worten Bonhoeffers Weg vom großbürgerlichen Privatgelehrten zum theologischen Widerstandskämpfer im Untergrund. Doch Geschichtenerzähler Andreas Schuss bleibt nicht beim Gestern stehen – das Thema des Konzertes ist gerade heute so aktuell wie selten: Glaube, Hoffnung, Widerstand – ein Wertesystem, das Bonhoeffer verkörpert wie kein Zweiter.

**„Kirche im Laden“:
November 2015**

Tee-stube: Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen	Mo bis Do	15.00-18.00 Uhr
Lebensmittelannahme für Brotkorb:	donnerstags	15.00-18.00 Uhr
Zum Brotkorb: Gesprächsangebot, Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige	freitags	12.00-15.30 Uhr
Mutti-Kind-Kreis: - Ein gewaltiger Sturm - Bunte Blätter überall - St. Martin - Die Heilung des Gelähmten	Dienstag Dienstag Dienstag Dienstag	03.11. 9.00-11.00 Uhr 10.11. 9.00-11.00 Uhr 17.11. 9.00-11.00 Uhr 24.11. 9.00-11.00 Uhr
Basteln für Erwachsene: Engel aus Holzschicht und Styroporkugel / Bitte anmelden!	Mittwoch	04.11. 19.30-21.00 Uhr
Schulkinderaktion: Herbstaktivitäten	Montag	09.11. 16.00-18.00 Uhr
Handarbeiten - Erwachsene: für Anfänger und Fortgeschrittene	Montag	09.11. 19.00-21.00 Uhr
Spieleabend: Ein geselliger Abend für Erwachsene	Mittwoch	25.11. 19.00-20.30 Uhr
Warten auf Weihnachten: (ein Adventskalender für Schulkinder) - Krippenfiguren, Geschichten und Spiele	Montag	30.11. 16.00-17.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19 statt.
 (03745/75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de / www.kirche-im-laden.de)

**Landeskirchliche Gemeinschaft Falkenstein
Oelsnitzer Straße 37 b**

Im Monat November 2015 laden wir sehr herzlich zu den folgenden Veranstaltungen ein:

- Dienstag 03.November 19.30 Uhr Frauengesprächskreis
 - Dienstag 10./24.November 19.30 Uhr Bibel im Gespräch für alle
 - Dienstag 17.November 19.00 Uhr Mitgliederversammlung
 - mittwochs 15.00 Uhr Frauenstunde - nicht am 18.11.2015 -
 - sonnabends 10.00 Uhr Kindertreff (von 4 - 13 Jahren)
 - sonnabends 19.00 Uhr EC - Jugendkreis Falkenstein
 - Sonnabend 21.November 19.00 Uhr Lobpreis- und Segnungsabend
 - Sonnabend 21.November Jugendabend in Stützengrün
 - sonntags 17.00 Uhr Evangeliumsverkündigung (zur gleichen Zeit Kleinkindbetreuung)
- Unsere Veranstaltungen stehen allen Interessenten offen und Sie sind herzlich willkommen.

Du solltest sie besitzen – die Bibel. Mehr noch, du solltest darin lesen.

Sonntag, 01.11., 10.30 Uhr Gottesdienst
 Mittwoch, 04.11., 9.30 Uhr Bibelgespräch,
 19.30 Uhr Bibel-/Glaubenskurs „Glaube im Alltag“
 Sonntag, 08.11., 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (in der Ev.-Luth. Kirche)
 Mittwoch, 11.11., 9.30 Uhr Bibelgespräch,

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Clara-Zetkin-Straße 3

Montag	02.11.15	16.00 Uhr	Jungchar
Mittwoch	11.11.15	9.00 Uhr	Küken-Kreis
Mittwoch	25.11.15	9.00 Uhr	Küken-Kreis

Unsere regelmäßigen Treffen:

Mittwochs 19.30 Uhr Gebets- und Bibelgesprächskreise

Samstags 19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntags 9.00 Uhr Abendmahl

Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst zur gleichen Zeit Kinderstunde

Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. 1. Timotheus 2, 4



DAVID DÖRING
HALLELUJA
Ein Feuerwerk der Panflötenklänge

SA / 14.11.2015 / 17 Uhr
08223 FALKENSTEIN
Ev. Kirche

Eintritt frei
 Spende erbeten

David Döring, geboren in Kasachstan, bekam schon mit sechs Jahren an der Musikschule Geigenunterricht. Als er mit 12 Jahren Edward Simoni hörte, tauschte er spontan die Geige gegen die Panflöte. Da Panflötenunterricht nicht angeboten wurde, hat er sich autodidaktisch das Spielen der Panflöte angeeignet. Seitdem widmet er sich ausschließlich diesem faszinierenden Instrument. Heute gehört David Döring zu den Besten seiner Klasse und spielt bereits bei internationalen Auftritten vor großem Publikum. „Es bereitet mir immer wieder Freude, den zu verherrlichen, der mir diese außergewöhnliche Gabe geschenkt hat. Daher ist es mein Wunsch, dass Sie von der Musik berührt und von den Liedern zu einer persönlichen Begegnung mit dem Schöpfer aller Dinge geführt werden.“, so David Döring. Den Konzertbesucher erwartet ein buntes Feuerwerk der Panflötenklänge in verschiedenen Musikstilrichtungen, die man so noch nicht auf der Panflöte gehört hat. Das Repertoire des Ausnahmeflötisten ist vielfältig und breit gefächert. Klassische Stücke wie „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel gehören ebenso dazu wie „Amazing Grace“, „Yes, Jesus loves me“ u.v.a.. Gönnen Sie sich ein faszinierendes Konzert eines Meisters der Panflöte, dass der Seele Flügel verleiht. Herzlich willkommen zum Konzert am Samstag, 14. November um 17.00 Uhr in der Ev.-Luth. Kirche Falkenstein. Eintritt frei, Spende erbeten

DORFSTADT

Dorfstädter Kirmes

verknüpft Vergangenheit und Gegenwart

Zum ersten Mal seit mehreren Jahren hat Dorfstadt wieder Kirmes gefeiert. In Anlehnung an die über 600-jährige Geschichte stellte Ortschronist Mario Damm für das Festwochenende am 19. und 20. September eine umfangreiche Ausstellung zusammen. Gut 800 vergrößerte und in Folie eingeschweißte Fotos, Ansichtskarten und Dokumente reichte er aneinander und ergänzte das Informationsmaterial um ka-



alendarische Splitter. Wer sich die Schau eingehend zu Gemüte führte, musste viel Zeit mitbringen. Gäste nutzten die Gelegenheit, um fast oder längst Vergessenes wieder ins Gedächtnis zurückzurufen und Vergleiche mit der Gegenwart anzustellen. Angesichts der Fülle des Sammelgutes ermöglichte die Ausstellung eine ausführliche Erinnerung: an Firmen, Gaststätten, Vereine, den Zeppelin-Überflug 1930, die beiden Schulen, Metallspenden zur Kriegszeit, Straßenzüge, Schulaufnahmen und die Anfänge der Strom- und Wasserversorgung. Außerdem führte Mario Damm die Geschichte des ehemaligen Regierungssanatoriums und dessen

Entwicklung bis zur Gegenwart vor Augen. Allenfalls älteren Einwohnern ist noch geläufig, dass Dorfstadt einst über zwei Bildungseinrichtungen verfügte, oder dass sich am Metwallwerk-Standort früher eine Stickerei befand und auf Höhe des Sportplatzes an der Ziegengasse eine Chemiefabrik mit Gleisanschluss. Ähnlich verhält es sich mit der Tatsache, dass quasi keines der Häuser ausschließlich zum Wohnen diente. Jedes habe entweder über eine Stickstube oder einen kleinen Laden verfügt, weiß Mario Damm. Von den einst etwa sieben Gaststätten hat keine überlebt, von etlichen Vereinen sind es ganze zwei: Kleintierzüchter und Fußballer. 1905 gab es zehn. Die Feuerwehr hatte damals Pflichtcharakter. Falkensteins Bürgermeister Marco Siegemund zollte dem „Vater“ der Ausstellung beim Rundgang Respekt. „Man kann nur erahnen, wie viel Mühe und Zeit da drin stecken“, sagte er. „Ihm gebührt großer Dank. Es ist wichtig, dass die Erinnerung daran bewahrt wird.“ Am Herzstück der Kirmes arbeitete Mario Damm viele Jahre und vor der Eröffnung richtig intensiv. Nebenher galt es noch, die Festveranstaltung für das 110-jährige Jubiläum der Kleintierzüchterverein S11 Dorfstadt/Rempesgrün am gleichen Wochenende zu organisieren. Weil Mario Damm den Vorsitz innehat, liefen auch hier bei ihm die Fäden zusammen. Er geht davon aus, dass es frühestens zum nächsten Vereinsjubiläum wieder Gelegenheit geben wird, seiner historischen Schau zu begeben.

Von Sylvia Dienel

Neue Wege bei der Verkehrserziehung

im Hort Dorfstadt

Lennie, Luca und Tristan haben eine gelb leuchtende Verkehrshelferweste an und sichern für die Rollerfahrer und alle anderen Verkehrsteilnehmer schlecht einsehbare Ecken rund um das Freigelände im Hort Dorfstadt ab. Sie sind aufgeregt bei der Sache, denn nicht jeder Kind hält sich an die Verkehrsregeln beim Rollerfahren: rechts vor links, rechte Fahrbahnseite benutzen und den Sicherheitsabstand einhalten, gegenseitige Rücksichtnahme und spielende Kinder beachten. Frau

Freudenhammer fertigte für alle Kinder, die ein Fahrzeug benutzen, eine kleine Fahrerlaubnis an. Für den Erhalt einer solchen Fahrerlaubnis wird eine Fahrprüfung abgelegt und Verkehrsregeln angesagt. Wie im richtigen Leben werden die Rollerfahrer auf dem Plattenweg der Schule kontrolliert. Verstößen sie gegen die Regeln, werden der Roller und der Führerschein an ein anderes Kind abgegeben. Um das Projekt noch realistischer zu gestalten, wurden ein Set mit den

wichtigsten Verkehrszeichen, zwei richtig funktionierende Verkehrsampeln sowie 4 verschiedenfarbige Kegel angeschafft. Das Geld dafür hatte der Hort Dorfstadt zum Kindertag erhalten und die Kinder konnten ihre Wünsche für die Ver-

wendung äußern. Die Kinder sind dankbar und freuen sich jeden Tag aufs Neue, in spielerischer Form am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen und vor allem zu lernen, sich richtig zu verhalten.



der gemeinsam mit ihren Kindern „spielen lernen“. Deshalb können Kinder und Eltern diese Spiele der Firmen Zapf, Ravensburger, Bruder, ... ausleihen, um gemeinsam zu Hause damit zu spielen. Unsere ersten gewonnenen Spielsachen kamen in einem großen Paket. Jetzt haben wir für unseren Kindergarten 3 neue Baby Born Puppen, mit denen sowohl die großen als auch die kleinen Strolche spielen können. Ganz gespannt warten jetzt die Jungs auf ein Paket für sich. Ob wir für sie etwas erhalten, berichten wir euch natürlich auch. In den nächsten Wochen haben wir aber auch wieder viel zu tun. So stehen beispielsweise unser traditionelles Laternenfest und unser

Oma-Opa-Tag an. Für Zweites haben wir jetzt schon wieder alle Herzklopfen. Obwohl es noch gut 4 Wochen dauert, bis unsere Großeltern bei uns sind, haben wir noch viele Vorbereitungen zu treffen. So basteln wir wieder und studieren ein kleines Programm ein. Unser Laternenfest findet in diesem Jahr am 30.10. statt. Wir hoffen, dass wir an diesem Tag gutes Wetter haben, da wir eine schöne Wanderung mit anschließendem Grillen und Stockbrot am Lagerfeuer geplant haben. Von diesem Ausflug werden wir aber ganz genau in der nächsten Ausgabe berichten. Bis dahin an alle unsere Leser eine schöne Zeit!

Eure Lauterbacher Strolche

OBERLAUTERBACH

Geburtstage im November

OT Oberlauterbach		
05.11.	zum 85. Geburtstag	Frau Zimmer, Lissi
20.11.	zum 80. Geburtstag	Herr Breuer, Peter
29.11.	zum 75. Geburtstag	Herr Strobel, Bernd
OT Unterlauterbach		
22.11.	zum 85. Geburtstag	Frau Wuttke, Erika

„Lauterbacher Strolche“

Hier sind wieder die neusten Nachrichten aus Oberlauterbach! In der letzten Ausgabe haben wir darüber berichtet, dass uns Herr Thomas Engelhardt, ein Autor, besuchen kommt. Wir waren alle tierisch gespannt, was er uns wohl für eine Geschichte vorlesen würde. Sein Buch von den „Wilden Zwergen“ war dann für uns sehr interessant und aufregend. Wir saßen alle ganz gespannt auf unseren Plätzen und hörten sehr aufmerksam zu, was die „Wilden Zwerge“ alles in ihrem Kindergarten erlebten. Bei der einen

oder anderen Passage haben unsere Erzieherinnen auch uns Strolche in diesen Geschichten wiedererkannt. Vergangene Woche haben wir die letzten Früchte unseres Hochbeetes geerntet. Denn nicht nur Gurken, sondern auch Rote Beete und Möhren wuchsen in den Sommermonaten in unserem Beet. Besonders erfreulich war allerdings der Gewinn der „KiTa-Spielothek“. Dies ist ein bundesweites Gewinnspiel für Kindertageseinrichtungen. Das Ziel, das hiermit verfolgt wird, besteht darin, dass die Eltern wie-



Meisterbetrieb · Innungsbetrieb

Bernd Steiner

GLAS- & GEBÄUDEREINIGUNG · HAUSMEISTER-SERVICE
HUBARBEITSBÜHNENVERLEIH

Reumtengrüner Str. 47
08209 Auerbach
Telefon (0 37 44) 21 28 30
Telefax (0 37 44) 17 18 68

Trieber Str. 5a
08239 Unterlauterbach
Telefon (0 37 45) 22 30 49



Natur- und Umweltzentrum Vogtland

Veranstaltungen November

Weitere Details zu allen Veranstaltungen finden Sie im Internet oder rufen Sie uns an!

05. November 19:00 Uhr Die Kartoffel
Treffpunkt:

Herrenhaus, Kleiner Saal, Rittergut in Oberlauterbach

Beschreibung: Ausgehend von seinen vielen Südamerikareisen berichtet Steffen Janke über die Urkartoffel. Dabei wird sowohl die Titicacaseeregion als Urheimat der Kartoffel (seit 8000 Jahren) beleuchtet, das internationale Kartoffelcenter in Lima mit besucht, als auch viel Wissenswertes aus den traditionellen Anbaugebieten auf dem ganzen lateinamerikanischen Kontinent durch viele Reiseimpressionen untersetzt. Dass die Urkartoffel sich auch im Vogtland erfolgreich kultivieren lässt, wird ebenso mit vielen praktischen Hinweisen und den Erfahrungen aus dem Anbau von über 140 Sorten, auch mit frischen Erntemustern bzw. einer kleinen Verkostung gezeigt! Hauptanliegen ist es, die Bedeutung der Vielfalt für eine nachhaltige ökologische Landwirtschaft sowie eine kreative gesunde Ernährung mit aufzuzeigen.

Referent: Steffen Janke, Schönberg

Kosten: Eintritt 10,00 €

Voranmeldung bis 03.11.15 wegen Verkostung erwünscht!

17. November 18:00 Uhr Natürliche Seife selber machen

Treffpunkt: Handwerksstatt, Rittergut in Oberlauterbach

Beschreibung: Sie werden sich besser und gesünder fühlen mit Ihrer selbst hergestellten Seife. Sie erhalten zwei verschiedene Seifen sowie eine Badekugel im Gesamtwert von 15,- €. **Referentin:** Erika Koopmann

Kosten: Eintritt 15,00 € incl. Seife und Badekugeln - Voranmeldung erwünscht

25. November 19:00 Uhr Die Rückkehr von Wolf, Luchs, Wildkatze & Co in Sachsen und speziell im Vogtland

Treffpunkt: Herrenhaus, Kleiner Saal, Rittergut in Oberlauterbach

Beschreibung: Wer oder was ist schon wieder in unserer vogtl. Heimat angekommen und was bedeutet das für uns? Ein kurzweiliger Vortrag mit vielen Materialien, Bildern, Spuren... Sehen und ERFAHREN Sie selbst vieles zu Wolf, Luchs, Wildkatze sowie zu anderen Wiederkehrern und Einwanderern. **Referent:** Karin Hohl, LRA Vogtlandkreis.

Kosten: Eintritt frei

28. November 13:00 - 20:00 Uhr und 29. November

13:00 - 18:00 Uhr Kreative Hofweihnacht

Treffpunkt: Gutshof und großer Saal, Rittergut in Oberlauterbach

Beschreibung: Kreative Hofweihnacht zum Mitmachen und Genießen. Im weihnachtlich geschmückten Rittergut findet auch dieses Jahr wieder die etwas „andere“ Hofweihnacht statt. Kreative Weihnacht erleben - für Groß und Klein sowie Jung und Alt. Auf dem Gutshof wird wieder viel Leckeres der Weihnachtszeit angeboten. Im Ostflügel sind Verkaufs- und Kreativangebote (z.B. kreative Holzbearbeitung, Nistkastenbau, Filzen, sowie viele Angebote rund um die Natur). In der Küche ist eine Weihnachtsbäckerei und im Obergeschoss eine Kaffee- und eine Märchenstube untergebracht. Natürlich hat auch unser Naturladen geöffnet. Im Herrenhaus haben unsere Naturausstellung sowie weitere thematische Ausstellungen zur Weihnachtszeit geöffnet. Lassen Sie sich überraschen.

Kosten: Eintritt 2,00 €, Kinder ab 10 Jahre 1,00 €

12. Dezember 09:00 Uhr Auf Spurensuche in Wald und Feld

Treffpunkt: Parkplatz, Rittergut in Oberlauterbach

Beschreibung: Tiere hinterlassen Spuren und Zeichen, nach denen man auf ihre Anwesenheit und ihre Jagdweisen schließen kann. Michael Thoß nimmt alle mit auf diese faszinierende Entdeckungsreise in Wald und Flur. **Kosten:**

Eintritt 3,- €, Voranmeldung bis 10.12.15

TRIEB/SCHÖNAU

Geburtstage im November

OT Trieb

03.11. zum 90. Geburtstag Frau Männel, Margarete

OTSchönau

09.11. zum 70. Geburtstag Frau Klinger, Grimhilde

29.11. zum 80. Geburtstag Herr Raupach, Horst

Heimatverein Trieb-Schönau e.V. lädt ein:



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Falkenstein mit seinen Ortsteilen, den umliegenden Gemeinden und der gesamten Region! Das Jubiläumsjahr 2015 neigt sich allmählich dem Ende zu, aber bei uns im Heimatverein beginnt eine Zeit voller Aktivitäten, drei Höhepunkte werfen ihre Schatten voraus. Eisenbahnausstellung, Weihnachtskonzert und Weihnachtsausstellung. Aber der Reihe nach: 1. Eröffnung der Eisenbahnausstellung am Sonntag, dem 22.10.2015 13:30 Uhr: In 5 Ausstellungsräumen der „Vogtländischen Dorfstuben“ (Alte Schule Trieb) warten Modellbahnanlagen der Spurweiten IIm,0, H0, H0m, TT und N auf Ihren Besuch. Auf fast allen Anlagen gibt es Veränderungen, die meisten bei der Spurweite IIm, im Volksmund „Gartenbahn“, erhielt einen Anbau und damit Platz für 3 weitere Zugeinheiten, die nun auch durch die 3 Räume ihre Runden drehen. Die Gesamtanlage wird digital bedient. Der Anbau wurde durch Spenden finanziert, wofür wir uns ganz herzlich bei allen Spendern bedanken. Natürlich gibt es auch auf den anderen Anlagen und Räumen Veränderungen, aber schauen Sie selbst. Auch wertvolle Ausstellungsstücke sind wieder vorhanden und dem 150-jährigen Jubiläum der „Voigtländischen Staatseisenbahn“ widmen wir unsere gesamte Aufmerksamkeit durch Dokumentationen, Fotos, Briefmarken und DVD. Wer die Eisenbahn nicht so gern hat, auf den wartet die Autorennbahn mit der Möglichkeit am „Trieb-Cup“ teilzunehmen und für die Mädchen jede Menge Puppen. Außerdem können Zuckermännle, Keramikfiguren und Starkästen angemalt werden, Zuckermännle gibt es auch zu kaufen. Auch gekloppt wird wieder.

Haus und Räume sind bereits weihnachtlich geprägt, allerdings noch ohne Lichterglanz.

2. Weihnachtskonzert am Samstag, dem 28.11.2015/14:30 Uhr Die Eisenbahnausstellung bleibt an diesem Tag geschlossen! Unter dem Motto: „Fröhliche Weihnacht überall“ präsentieren sich der Gemischte Chor Triebtal, die Trieber Sperken und 2 Überraschungsgäste aus dem „Klingenden Tal“, die ihr Instrument beherrschen wie kein anderer. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Eintrittskarten durch Vorbestellung: 037463/88391 od... ..88239 od.01635899965. Natürlich erstrahlen endlich alle Kerzen im Festgewand.

3. Eröffnung der Weihnachtsausstellung 2015 gemeinsam mit der bereits eröffneten Eisenbahnausstellung: 29. November 2015, 13:30 Uhr, bis 17:00 Uhr unter dem Motto: „Unsere Kerzen erstrahlen für den Frieden auf der ganzen Welt“ Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen Weihnachtskrippen und Weihnachtsmänner, natürlich neben den Pyramiden, Weihnachtsfiguren, Räuchermänner u.v.m. Für die Kinder gibt es neben Eisenbahnen auch jede Menge Puppen usw. Die Kinder können auch wieder Zuckermännle, Keramikfiguren Starkästen anmalen. Auch das Weihnachtsmannpostamt ist wieder geöffnet. Der Weihnachtsmann kommt auch am 2. Advent und verteilt seine Gaben! Am Besten, Sie kommen zu uns und erfreuen sich an unserem festlich geschmückten Haus und Räumen! Die weiteren Öffnungstage: Samstag, 05.12./Sonntag, 06.12., jeweils 13:30 - 17:00 Uhr Das Team des Heimatvereins und der Aussteller freut sich auf Ihren Besuch! Es gibt ganz bestimmt so manche Überraschung.

erfolg.werbung

Kartoffelfest im Kindergarten

Hallo, liebe Leserinnen und Leser, hier melden sich wieder die Kinder vom Trieber Spatzennest. Ende September und Anfang Oktober haben wir bei sonnigem Herbstwetter Waldwanderungen durchgeführt und dabei viel Naturmaterial gesammelt. Damit wurde gebastelt und dekoriert. Anlässlich des Erntedanktages führten wir eine kleine Ausstellung im Kindergarten durch. Schöne und liebevoll gestaltete Körbe zierten unsere Garderobe. Vielen Dank an alle Eltern und Großeltern für die Unterstützung. Das leckere Obst und Gemüse wurde von uns

war der erste Schneefall in diesem Jahr und wir konnten sogar schon einen Schneemann bauen. Nach dem Spielen im Schnee schmeckte uns unser selbst zubereitetes Essen nochmal so lecker und alle Teller waren leer gegessen. Am 30. Oktober wird der Gasthof Trieb für uns Kürbissuppe kochen. Darauf freuen wir uns sehr und sagen ganz herzlich danke. Nun steht der November vor der Tür und mit ihm der 1. Advent. Die Vorbereitungen für das Weihnachtsfest beginnen. Unser Auftritt zur Seniorenweihnachtsfeier ist zur liebgewonnen



nach und nach verzehrt, verarbeitet und manches zum Basteln verwendet. Einen besonderen Tag verbrachten wir am 14. Oktober, als wir ein Kartoffelfest feierten. Schon früh am Morgen wurden Kartoffeln geschält und Kräuterquark angerührt, denn an diesem Tag kochten wir unser Essen selbst. Am Vormittag bastelte jeder einen kleinen Kartoffelkönig und natürlich erfuhren wir auch vom „Märchen von dem guten Kartoffelkönig“. Ein weiteres Erlebnis an dem Tag

Tradition geworden und wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden. Dafür beginnen wir bereits im November, fleißig Lieder und Gedichte zu üben. Für unsere Eltern und Großeltern führen wir wieder das Weihnachtsbasteln durch und freuen uns sehr, wenn der Einladung unserer Erzieherinnen gefolgt wird. Bis zum nächsten Mal wünschen wir allen eine gute und gesunde Zeit und sagen Tschüss, eure Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten Trieb.



NEUSTADT

Geburtstage im November

Allen Geburtstagskindern der Gemeinde Neustadt meine herzliche Gratulation zum Ehrentag und die besten Wünsche für das kommende Lebensjahr.

Ihr Bürgermeister Gerd Zoller

„Hoffnung schöpfen aus der Schönheit der Natur – das geht auch im Spätherbst bei immer weniger Licht und Sonne.“

Neustadt

26.11. zum 70. Geburtstag Frau Kunzmann, Erika

Neustadt / OT Neudorf

13.11. zum 75. Geburtstag Herr Hilbert, Gerd

Neustadt/Vogtl. OT Poppengrün

11.11. zum 75. Geburtstag Herr Aurin, Dietrich

17.11. zum 90. Geburtsta Herr Watzke, Gustav

25.11. zum 70. Geburtstag Herr Fleckenstein, Franz

Neustädter Dorfquiz

Liebe Neustädter, auf zur nächsten Runde von unserem Dorfquiz unter dem Motto „Wie gut kennen die Neustädter ihren Ort?“

Teilnehmen kann jeder (außer Bedienstete der Gemeindeverwaltung und Mitglieder des Gemeinderates oder eines Ausschusses)

Na, wissen Sie, was das ist und wo Sie es finden? Viel Spaß beim Raten!

Dann füllen Sie bitte den anhängenden

Zettel aus und geben ihn ab. Was sehen Sie auf dem Bildausschnitt?

Ihr Tipp: _____

Name: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

Bitte bis zum 15.11.2015 in der Gemeindeverwaltung Neustadt, Oelsnitzer Str. 40, 08223 Neustadt abgeben bzw. in den Briefkasten einwerfen. Der Gewinner wird durch Verlosung ermittelt. Der Gewinner erhält einen Preis im Wert von 50,00 Euro und wird im nächsten Amtsblatt veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorinformation Pyramidenfest und Seniorenweihnachtsfeier

Traditionell am 1. Adventssonntag, dem 29. November 2015, findet auf dem Dorfplatz in Neustadt wieder unser Pyramidenfest statt. Dazu laden wir schon heute Groß und Klein ganz herzlich ein. Nähere Informationen veröffentlichen wir demnächst an unseren Schaukästen und im November – Amtsblatt. Weiterhin können sich unsere Seniorinnen und Senioren Mittwoch, den 2. Dezember 2015 bereits vormerken. An diesem Tag treffen wir uns 14.30 Uhr zur alljährlichen Weihnachtsfeier, in diesem Jahr in der Sportlerklausur Neustadt. Mit unseren Kindergartenkindern und Herrn Eberhard Navratil



aus Falkenstein werden wir sicherlich wieder einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag verbringen. Da in der Gaststätte die Plätze begrenzt sind, bitten wir um Anmeldung in der Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 03745/71400 und bei unseren Seniorbetreuerinnen Petra Poller 03745/72851 und Gerdi Ficker 03745/71627 Nähere Details zur Veranstaltung finden Sie demnächst an unseren Schaukästen und im nächsten Amtsblatt. Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen und das gemeinsame gemütliche Zusammensein.

Die Gemeindeverwaltung

Rückblick auf das Neustadttreffen 2015

Auf „Hoher See“ in Niedersachsen Anmeldung für 2016

Auch in diesem Jahr trafen sich die Europa-Neustädter zu ihrem obligatorischen Fest. Ausrichter war diesmal Neustadt am Rübenberge in der Nähe von Hannover. Unsere Reisegruppe machte sich am Freitag des Festwochenendes (11.-13.09.15) auf den Weg nach Niedersachsen. Quartier hatten wir im Parkhotel Bad Nenndorf bezogen. Am Abend trafen sich die ca. 1200 Festteilnehmer in der Sporthalle der Gesamtschule zu einer ersten gemeinsamen Feier der Arbeitsgemeinschaft. Und am Samstag stachen wir auch wirklich in See – auf dem nahegelegenen „Steinhuder Meer“. Auf einem Ausflugsschiff umrundeten wir sowohl das Meer als auch die Festungsinsel mittendrin. Am Nachmittag marschierten wir im Festzug mit, gleich unter der einheimischen Neustädter Paradeband – das ging ab!!! Die Gastgeber hatten in der Innenstadt viele Attraktionen parat: Unterhaltung auf 3 Bühnen, im Schlossgelände ein hi-

storisches Markttreiben, Neustadtmeile, Handwerk und, und, und. Am Abend lockten entweder ein gemütliches Abendessen im Hotel oder das Gunter-Gabriel-Konzert – also für jeden das Passende dabei! Am Sonntag traten wir nach einem letzten guten Frühstück die Heimreise ins Vogtland an – gefüllt mit neuen Eindrücken und auch schon Vorfreude auf das nächste Neustadttreffen. Dies findet vom 17. bis zum 19. Juni 2016 in Neustadt an der Weinstraße statt. Aus planungstechnischen Gründen müssen wir schnellstens den Organisatoren die Teilnehmerzahl melden. Deshalb bitten wir alle Interessenten, sich bis zum 02.11.2015 telefonisch oder per Mail anzumelden. Entweder in der Gemeindeverwaltung Neustadt (Telefonnr.: 03745/71400; Mailadresse: neustadt-vogtland@t-online.de) oder bei Ute Franke (03745/7596973). Wir freuen uns schon heute auf rege Teilnahme und das nächste Treffen in Rheinland-Pfalz. **Ute Franke und die Gemeindeverwaltung**

Vorbereitung auf den kommenden Winter

Der Winter steht vor der Tür und wir wollen vorbereitet sein. Gemeindlich sind wir dabei, alle Vorkehrungen für diese Jahreszeit zu treffen. Wir informieren, dass auch in diesem Jahr wieder die Firma FRW Falkenstein mit der Schneeberäumung der Ortsstraßen beauftragt wurde. Bei Problemen bezüglich Winterdienst ist die genannte Firma unter folgenden Telefonnummern: 03745 / 6148 oder 0171 6147128 zu erreichen.

Wie in den vergangenen Jahren bereits praktiziert, wird die Siedlichfurer Straße ab Wendestelle vor dem Wald in Richtung Grünbach bis Siedlichfurer gesperrt. Es erfolgt dann keine Beräumung der Straße. Für die Anwohner wird die Freihaltung der Siedlichfurer Straße in Richtung Schönecker Straße abgesichert.

Ihre Pflichten für Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde sind in der Satzung der Gemeinde Neustadt über die Reinigungs-, Räum- und Streupflicht festgeschrieben. Nachfolgend einen Auszug aus genannter Satzung mit der Bitte um unbedingte Beachtung.

Auszug:

Aufgrund des § 4 Abs.1 S.2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (Sächs.GemO) vom 21.04.1993 (Sächs. GVB1 S.301) und des § 51 Abs.5 S.1 des Sächsischen Straßengesetzes (Sächs. Str.G) vom 21.01.1993 (Sächs.GVB1 S.93) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Neustadt in seiner Sitzung am 12.11.1996 folgende Satzung beschlossen.

§ 1 Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

Die Gemeinde Neustadt überträgt die Pflicht zur Reinigung der Gehwege, zur Räumung bei Schneehäufung, sowie zum Streuen bei Schnee- und Eisglätte (§51 Abs. 3 SächsStrG) auf die Eigentümer oder Besitzer der durch öffentliche Straßen erschlossenen Grundstücke (§51 Abs. 5 Sächs.StrG).

§ 2 Verpflichtete

- (1) Verpflichtete im Sinne dieser Satzung sind
1. die Eigentümer oder
 2. die vom Eigentümer eingesetzten Verwalter
 3. die Besitzer, deren Grundstücke an einer Straße liegen oder von der Straße einen Zugang haben.

Besitzer sind insbesondere Mieter, Pächter und Nutzer, die die tatsächliche Gewalt über das Grundstück oder die darauf befindlichen Anlagen ganz oder teilweise ausüben. Als Verpflichtete gelten auch die Eigentümer oder Besitzer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Stadt oder des Trägers der Straßenbaulast stehende, nicht genutzte, unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und Straße nicht mehr als 10 Meter beträgt.

(2) Gibt es mehrere gemeinsame Verpflichtete nach dieser Satzung, so haben sie durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt sind.

§ 3 Gegenstand der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

(1) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen ohne Rücksicht auf ihren Ausbauzustand. Gehwege sind auch Verbindungswege.

(2) Sind Gehwege nicht vorhanden, gilt als Gehweg ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze (§51 Abs. 3 Sächs.StrG).

§ 5 Schneeberäumung und die Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

(1) Bei Schneehäufung, Schnee- und Eisglätte sind von dem Verpflichteten die Gehwege sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig (vgl. § 6) zu beräumen bzw. die Schnee- und Eisglätte zu beseitigen. Zum Streuen ist abstumpfendes Material zu verwenden.

(2) Der geräumte Schnee ist auf dem Gehweg, soweit der Platz dafür nicht ausreicht am Fahrbahnrand anzuhäufen. Straßenrinnen- und Einläufe sind freizuhalten, damit das Schmelzwasser abziehen kann.

(3) Schneeüberhang und Eiszapfen an Gebäuden, die Verkehrsteilnehmer gefährden können, sind vom Verpflichteten (§2) zu entfernen.

§ 6 Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee- und Eisglätte

Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen bis 9.00 Uhr geräumt und gestreut sein. Am Tage fallender Schnee und eintretende Schnee- und Eisglätte sind unverzüglich zu beseitigen. Diese allgemeine Pflicht endet um 20.00 Uhr.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 52 Abs.1 Nr.12 Sächs.StrG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

5. entgegen § 5 Abs. 1 Schneehäufung, Schnee- und Eisglätte nicht rechtzeitig beseitigt und keine abstumpfenden Materialien verwendet,
6. entgegen § 5 Abs.2 Schnee auf die Fahrbahn bringt, Straßenrinnen und Einläufe nicht freihält,
7. entgegen § 5 Abs.3 Schneeüberhang und Eiszapfen an Gebäuden, wodurch Verkehrsteilnehmer gefährdet werden können, nicht entfernt,
8. entgegen § 6 die Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee- und Eisglätte nicht einhält,

(2) Ordnungswidrigkeiten können nach § 52 Abs. 2 SächsStrG mit einer Geldbuße bis zu 500,- € geahndet werden.

(3) Verwaltungsbehörde zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist gemäß § 36 Abs.1 Nr.1 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWIG) in Verbindung mit § 52 Abs.3 Nr.1 Sächs.StrG - die Gemeinde Neustadt.

Die komplette Satzung liegt in der Gemeinde zur Einsichtnahme vor.

SG Neustadt belegte 3. Platz bei der Preisverleihung „Sterne des Sports“

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. und des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. und würdigt damit das ehrenamtliche Engagement von

Sportvereinen. In diesem Jahr bewarben sich 35 Vereine aus den vier Regionalmärkten Oberes Vogtland, Plauen, Auerbach/ Reichenbach und Greiz mit den verschiedensten Projekten zu Themen wie Integration und Inklusion, Gesundheit und

Prävention, Vereinsmanagement, Kinder und Jugendliche und mehr. Die besten drei Vereine aus dem jeweiligen Regionalmarkt wurden mit Preisgeldern in Höhe von 500€ bis 1500€ geehrt. Die SG Neustadt nahm an dem Wettbewerb teil und

Falkenstein das eigene Essverhalten reflektiert und der Einfluss gesunder Lebensmittel auf das körperliche Leistungsvermögen und die Konzentrationsfähigkeit erkannt werden. Am 3. September 2015 fand die Preisverleihung „Sterne



bewarb sich mit dem Projekt: „Du bist, was du isst“ - mit gesunder Ernährung mehr Spaß am Sport zum Thema Gesundheit und Prävention. Ziel dieses Projektes ist es, Kinder und Jugendliche langfristig für eine gesunde Ernährung zu gewinnen. Dabei sollen in Workshops in Kooperation mit dem Injoy

des Sports“ im Ratskellersaal der Stadt Rodewisch statt, zu der die SG Neustadt mit dem 3. Platz und einem Preisgeld von 500 € für dieses Projekt ausgezeichnet wurde. Wir haben uns über diesen Erfolg sehr gefreut und arbeiten nun an der Umsetzung der geplanten Ziele.

Claudia Müller

Modernisierte Turnhalle wird feierlich eingeweiht

Zur Falkensteiner Kirmes Anfang Oktober ist die modernisierte Turnhalle am Rathaus im Beisein vieler Gäste, Gratulanten und Delegationen aus den Partnerstädten Stein, Strawczyn und Harnes offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Im Mittelpunkt stand auch ein anderes wichtiges Ereignis: Der knapp 300 Mitglieder starke Turnverein 1840 Falkenstein als Hauptnutzer feiert in diesem Jahr 175. Geburtstag. Nach einem knappen Jahr Bauzeit freute sich Vereinschef Jörg Männle, den symbolischen Schlüssel von

Marco Siegemund den gemeinsamen Kraftakt. Aufgrund des erheblichen Instandhaltungsrückstaus seien die Bedingungen immer schlechter geworden. Zunächst war von Abriss die Rede. Davon rückte man aber ab. 2012 wurden mit dem Bauamt nötige Sanierungsarbeiten abgestimmt. Im Nachhinein ist Marco Siegemund allerdings froh, dass dem Fördermittelantrag nicht stattgegeben wurde. „Das wäre nur eine Teilsanierung gewesen“, schaute er zurück. In Kooperation mit dem Falkensteiner Archi-



Bürgermeister Marco Siegemund in Empfang nehmen zu können. „Damit hätten wir uns kein besseres Geburtstagsgeschenk machen können“, sagte er. Zur öffentlichen Weihe gehörte auch die Enthüllung der restaurierten Glocke anno 1870, die damals auf dem Dach der Rathausturnhalle ihren Platz hatte. 1869 erwarb der heute älteste sächsische Turnverein das Grundstück mit dem Ziel, einen Turnplatz zu schaffen. Das Jahr 1879 markierte die Grundsteinlegung für eine Vereinsturnhalle. 1880 fand die Weihe statt. Marco Siegemund erinnerte an den einstigen Bauanlass: Die Halle sollte ein geregeltes Turnen für Schulkinder möglich machen. Seit mehreren Jahrzehnten wird sie generationsübergreifend genutzt, manche Eröffnungsgäste verbrachten unzählige Schulsportstunden in dem Gebäude. Auch für Ganztagsangebote wird es in Anspruch genommen, von anderen Vereinen, dem DRK und für Breitensport. „Ohne den Fleiß und das Engagement vieler unter uns würden wir heute nicht hier stehen“, würdigte

tekturbüro Fugman + Fugmann arbeitete die Stadt schließlich an einer Kompletterneuerung. Dafür gab es 50 Prozent Förderung vom Freistaat Sachsen. Seinen Vorgänger Arndt Rauchalles bezeichnete Marco Siegemund als „Vater dieser sanierten Turnhalle“. Er habe ein „unermüdliches und hartnäckiges Engagement“ an den Tag gelegt. Auch der Stadtrat bekannte sich einstimmig zu dem etwa 1 Million Euro teuren Vorhaben. Es sei eine „wichtige und kluge Entscheidung gewesen, das alte, ehrwürdige Gebäude zu erhalten“, sagte der CDU-Landtagsabgeordnete Sören Voigt. Im November 2014 lag die Baugenehmigung vor. Im Projekt enthalten waren eine vollständige Entkernung, Dach- und Fassadenerneuerung, die Schließung der hinteren Treppe, neue Türen, eine ballwurfsichere Decke, Elektrik, Haus- und Fußbodentechnik, zählte Architekt Steffen Fugmann auf. Hinzu kamen ein Vereinsraum, Sportboden, Prallwände und der Anbau mit Sanitäranlagen und Umkleidemöglichkeiten.

Von Sylvia Dienel

Einladung für alle Reiselustigen

Weihnachtlicher Hutzenohmd bei Kerzenschein

Am Mittwoch, den 09.12.2015 geht's in den Gasthof „Walfisch“ nach Zwota zu einem weihnachtlichen Hutzenohmd mit den „Vogtlandmusikanten“.

Folgendes Programm wartet auf euch:

- 12.00 Uhr Der Nikolaus/Weihnachtsmann begrüßt die Gäste und verteilt Pfefferkuchen, Nüsse und Äpfel
 12.15 Uhr Mittagessen
 - Gänsekeule oder Sauerbraten mit vogtländischen Klößen und Apfelrotkohl
 - Paniertes Seelachsfilet mit Kartoffeln und Salatbeilage
 14.00 Uhr - 17.00 Uhr Vogtländische Weihnacht mit den „Vogtlandmusikanten“, dazu wird ein Glas Feuerzangenbowle serviert.
 15.00 Uhr Kaffeetrinken mit zwei Tassen Kaffee, vogtländischen Weihnachtsstollen und leckeren Pfefferkuchen

ca. 17.00 Uhr Abreise

Der kleine Weihnachtsmarkt mit weihnachtlichen Schlemmereien, erzgebirgischer Holzkunst, Beleuchtung zur Weihnachtszeit und weiteren vielen neckischen Dingen sorgt bestens für das ein oder andere Mitbringsel. Auf der Heimfahrt über Klingenthal wird der größte Lichterbogen Sachsens unterquert und ihr könnt euch desweiteren am weihnachtlichen Lichterschein und an den (eventuell) verschneiten Orten des Vogtlandes und des Erzgebirges erfreuen.

Die Kosten betragen insgesamt 33,00 Euro.

Wir hoffen, das Richtige gefunden zu haben und würden uns über eure Anmeldung bei Poller, Petra 03745 / 72851 oder Ficker, Gerdi 03745 / 71627 freuen. Die beiden nennen euch dann auch die entsprechenden Abfahrtszeiten.

erfolg.werbung

VOLKSSOLIDARITÄT

Klingenthal / Auerbach e.V.

Unsere Termine im November 2015:

Montag, 02. November

Offenes Trauercafe Ort: Cafe' Nebenan, Goethestraße 7 in Auerbach
Zeit: 15 Uhr Dienstag, 03. November

Offenes Trauercafe Ort: Begegnungsstätte „Kleeblatt“ Markneukirchner Str. 2 in Klingenthal
Zeit: 15 Uhr

Kurzfilm „Berührungsgänge“, Vortrag und Diskussion „Was ist Hospizarbeit“

Mittwoch, 04. November Ort: Ratssaal im Rathaus in Falkenstein
Zeit: 16:30 Uhr

Donnerstag, 05. November Ort: Feuerwehr in Rodewisch
Zeit: 17 Uhr

Montag, 16. November Ort: Hammerbrücker Straße 7 k in Muldenhammer
Zeit: 14 Uhr

Donnerstag, 19. November Ort: Begegnungsstätte „Kleeblatt“ in Klingenthal
Zeit: 15 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen. Die Veranstaltungen sind kostenlos und für jedermann.

Jeder Betroffene hat einen gesetzlichen Anspruch auf entsprechende Palliative Versorgung. Dazu gehört auch die Hospizarbeit. Viele Menschen wissen jedoch noch nicht, was dahinter steht und verbinden „Hospiz=sterben=Nein danke“. Wir wollen informieren, was Hospizarbeit beinhaltet.

Wir möchten gern Angehörigen bei der Versorgung ihrer schwer kranken, sterbenden PatientInnen

mit Beratung, Vermittlung oder Begleitung zur Seite stehen:

Unsere Leistungen sind kostenlos, unabhängig von Krankenkasse und Konfession. Unsere Ehrenamtlichen HospizhelferInnen (EAHH) sind allesamt ausgebildet, haben Erfahrung sowohl in Theorie als auch in der Praxis.

Haben Sie Fragen? Trauen Sie sich! Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir helfen gern.

Wir bilden ab Januar 2016 wieder EAHH aus; diesmal in Klingenthal. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, jeder kann mitarbeiten. Es gehört nur etwas Zeit und der Wille, Gutes tun zu wollen, dazu.

In unserem Kurs kann sich jeder Teilnehmer selbst ersteinen, ob er geeignet ist oder doch vielleicht an seine Grenzen stößt.

Sie erreichen uns derzeit in unserem Büro in Klingenthal, Markneukirchner Straße 2: Dienstags 9 – 12 und Donnerstags 15 – 18 Uhr
Ab Januar 2016 haben wir unser Büro in Auerbach zusätzlich geöffnet.
Unsere 24-Stunden-Rufbereitschaft steht Ihnen auch zur Verfügung.
Kontakt: klingenthal-auerbach@volkssolidaritaet.de

Telefon: 017656723108 oder 037467/23108

Gern beantworten wir Ihre Fragen und kümmern uns um Ihre Anliegen. Petra Zehe Koordinatorin Hospiz- und Beratungsdienst Master Palliative Care

Sprechzeiten für Bevollmächtigte und ehrenamtliche Betreuer

Sollten Sie als Bevollmächtigter (Vorsorgevollmacht) oder ehrenamtlicher Betreuer Fragen oder Probleme haben, unterstützen wir Sie gern und bieten Ihnen unseren Rat und Hilfe an. Dafür wird es zukünftig pro Quartal und Sozialregion eine Sprechzeit geben.

Im vierten Quartal 2015 sind wir an folgenden Tagen für Sie da:

Am 23.11.2015 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis Dienststelle Plauen Neundorferstr. 96 Raum kleiner Saal

Am 25.11.2015 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis Dienststelle Reichenbach Postplatz 3 Zimmer 3.24 2.Etage

Am 25.11.2015 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis Dienststelle Klingenthal Kirchstr.6 Zimmer 7

Am 02.12.2015 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis Dienststelle Oelsnitz Stephanstr.9 Zimmer 0.07

Am 02.12.2015 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort: Landratsamt Vogtlandkreis Dienststelle Auerbach Bahnhofstr. 8 Haus A Zimmer 4.8

Kommen Sie vorbei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Ihre Betreuungsbehörde im Landratsamt Vogtlandkreis Tel: 03744 254 3010

Sprechtage IHK

Die IHK Regionalkammer Plauen bietet Unternehmern und Gründungsinteressenten regelmäßig kostenfreie Sprechtag an. Eine Anmeldung ist unter Tel 03741 214-0 unbedingt erforderlich.

Sprechtag Unternehmensnachfolge

Beratung zur Vorbereitung der Unternehmensnachfolge und Begleitung im Nachfolgeprozess

Donnerstag, 05.11.2015 - Uhrzeit nach Vereinbarung

Sprechtag Sächsische Aufbaubank

Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Montag, 09.11.2015 – 13:00 – 14:00 Uhr

Sprechtag Bürgschaftsbank Sachsen / Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen

Beratung zur Finanzierungsabsicherung

Dienstag, 17.11.2015 - Uhrzeit nach Vereinbarung

3 – tägiges Seminar für Existenzgründer

Vom 09.11.2015 bis 11.11.2015 findet das 3-tägige Seminar für Existenzgründer statt. Dieses Seminar gibt einen Überblick über alle wichtigen Voraussetzungen und betriebswirtschaftlichen Sachverhalte vom ersten Gedanken an die Selbstständigkeit bis zur Unternehmensgründung.

Informationen & Anmeldung:

Susann Hopf, Tel. 03741/214 3401, E-Mail: susann.hopf@chemnitz.ihk.de

20. IHK-Expertensprechtag

„Gründen und Wachsen in Zeiten des Wandels“

Die IHK Chemnitz Regionalkammer Plauen informiert gemeinsam mit einem Expertenteam am 04.11.2015, 14:00 bis 17:30 Uhr, zu Fragen rund um die Themen Finanzierung und Förderung, Fachkräftesicherung, Mitarbeiterführung sowie Existenzgründung und Unternehmensnachfolge. Vertreter der Förderbanken (BMW, SAB, BBS, MBS), der Agentur für Arbeit, der Sparkasse Vogtland sowie weitere Partner stehen an diesem Tag für Informationen und individuelle Beratungen zur Verfügung.

Als Höhepunkt des diesjährigen Expertensprechtages wird Swetlana Geisler-Reiche von der Lensspirit GmbH Leipzig ihre Erfahrungen als leidenschaftliche Unternehmerin schildern. Sie entwickelte aus einer anfänglichen Studentenidee den größten inhabergeführten Kontaktlinsen-Versand Deutschlands. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen agiert unter dem Leitsatz „Kompetenz und Menschlichkeit schaffen Vertrauen.“

Die IHK-Veranstaltung ist kostenfrei.

Nähere Informationen/Veranstaltungsflyer: Yvonne Dölz, Tel. 03741/ 214-3301 bzw. unter www.chemnitz.ihk24.de oder www.vonex.de.

Vogtländisches Umwelt- und Naturschutzzentrum „Pfaffengut“ nach höchstem Umweltstandard zertifiziert

Das als „Pfaffengut Plauen“ weit über die Region hinaus bekannte Zentrum für Umweltbildung und Naturschutz hat sich den strengen Regeln von EMAS, besser bekannt als Ökoprotokoll, unterworfen und ein Umweltmanagementsystem nach höchstem europäischen Standard eingeführt. Bei der Erarbeitung des organisationsbezogenen Umwelthandbuchs sowie der dazugehörigen Umwelterklärung für die Öffentlichkeit erhielt der Förderverein Pfaffengut e.V. umfangreiche Unterstützung durch die Sternquellbrauerei Plauen.

Der erfolgreichen Validierung und Zertifizierung folgte am 18. August 2015 die Eintragung in das EMAS-Register der sächsischen Kammern. Zur feierlichen Übergabe der Registrierurkunde im September fanden sich zahlreiche Gratulanten aus Politik und Wirtschaft ein.

Gleichzeitig wurde das Umwelt- und Naturschutzzentrum Pfaffengut durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft als neues Mitglied in die Sächsische Umweltallianz aufgenommen. (www.pfaffengutplauen.de)



Mitarbeiterin für Küche und Service gesucht

Zur Wiedereröffnung unseres Gästehauses suchen wir ab Februar 2016

Mitarbeiterin für Küche und Hauswirtschaft in Teilzeit.

Christliches Gästehaus Bibelheim Am Eimberg 2 - 4

08223 Kottengrün Tel. 0374 63 8833 8

info@erholungsheim-kottengruen.de